

H1/2023

HALBJAHRES-KONZERNBERICHT



Inhalt

| | |
|----------------------------------|----|
| Kennzahlen des Konzerns | 3 |
| Konzern-Zwischenlagebericht..... | 5 |
| Konzern-Zwischenabschluss..... | 27 |




Kennzahlen des Konzerns

Kennzahlen des Konzerns

| | | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 | Veränderung in % |
|---|-------------------------------|------------|------------|---------------------|
| Wesentliche Kennzahlen | | | | |
| Ausgeführte Transaktionen | Anzahl | 29.543.631 | 38.111.725 | -22,5 |
| Kundenaccounts zum 30.06. | Anzahl | 2.560.406 | 2.288.042 | +11,9 |
| Kundenaccounts im Durchschnitt | Anzahl | 2.479.404 | 2.175.103 | +14,0 |
| Transaktionen je Kundenaccount/Jahr | Anzahl | 24 | 35 | -32,0 |
| Betreutes Kundenvermögen | MEUR | 47.767 | 38.045 | +25,6 |
| davon: Depotvolumen | MEUR | 44.224 | 34.870 | +26,8 |
| davon: Einlagevolumen | MEUR | 3.544 | 3.175 | +11,6 |
| Mitarbeitende (Durchschnitt) | Anzahl | 1.321 | 1.162 | +13,7 |
| Ergebnis | | | | |
| Umsatz | TEUR | 189.106 | 209.649 | -9,8 |
| Adj. Umsatz ¹ | TEUR | 189.106 | 202.320 | -6,5 |
| EBITDA | TEUR | 48.464 | 89.099 | -45,6 |
| EBITDA-Marge | in % | 25,6 | 42,5 | -39,7 |
| Adj. EBITDA ¹ | TEUR | 63.864 | 81.770 | -21,9 |
| Adj. EBITDA-Marge ¹ | in % | 33,8 | 40,4 | -16,4 |
| EBT | TEUR | 31.128 | 69.053 | -54,9 |
| EBT-Marge | in % | 16,5 | 32,9 | -50,0 |
| Adj. EBT ¹ | TEUR | 46.527 | 61.724 | -24,6 |
| Adj. EBT-Marge ¹ | in % | 24,6 | 30,5 | -19,3 |
| Adj. Cost-Income-Ratio ¹ | in % | 59,9 | 51,4 | +16,5 |
| Bilanz und Kapitalflussrechnung | | | | |
| Eigenkapital (30.06.2023/31.12.2022) | TEUR | 627.463 | 550.306 | +14,0 |
| Bilanzsumme (30.06.2023/31.12.2022) | TEUR | 4.417.382 | 3.871.724 | +14,1 |
| Eigenkapitalquote (30.06.2023/31.12.2022) | in % | 14,2 | 14,2 | -0,1 |
| Operativer Cashflow | TEUR | 4.797 | 70.459 | -93,2 |
| Segmente | | | | |
| Financial Services (FIN) | Adj. Umsatz ² TEUR | 175.224 | 195.122 | -10,2 |
| | Adj. EBITDA TEUR | 39.080 | 69.054 | -43,4 |
| Technologies (TECH) | Adj. Umsatz ² TEUR | 45.918 | 33.547 | +36,9 |
| | Adj. EBITDA TEUR | 24.784 | 12.716 | +94,9 |
| Konsolidierung | Adj. Umsatz ² TEUR | -32.035 | -26.348 | -21,6 |
| | Adj. EBITDA TEUR | - | - | - |

¹Die Angaben zu Adjustiertem Umsatz/EBITDA/EBITDA-Marge/EBT/EBT-Marge/Cost-Income-Ratio sind um Effekte aus der Bildung/Auflösung von Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen vermindert dargestellt. Zur verbesserten Vergleichbarkeit der Periodenkennzahlen verweisen wir auf den Konzern-Zwischenlagebericht Kapitel 1.2 Ertragslage.

²Die Umsatzerlöse enthalten keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen.



Konzern- Zwischen- lagebericht

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der flatexDEGIRO AG (im Folgenden entweder „flatexDEGIRO“, „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Anlehnung an §§ 315 und 315a HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung) aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 30. Juni 2023 bzw. das Halbjahr vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023.

In diesem Konzern-Zwischenlagebericht verwendete Personalpronomen „wir“ oder „uns“ referenzieren auf die flatexDEGIRO AG mit ihren Tochtergesellschaften.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatexDEGIRO AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die flatexDEGIRO AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld und die Entwicklung an den Kapitalmärkten war im ersten Halbjahr 2023 weiterhin durch hohe Inflationswerte, dem bereits seit Juli 2022 rapide angestiegenen Zinsniveau und weiterer, im ersten Halbjahr erfolgten Zinsschritte seitens der Zentralbanken, sowie dem anhaltenden Krieg in der Ukraine und den anhaltenden geopolitischen Herausforderungen und damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Auswirkungen geprägt. Die Handelsaktivität von Privatanlegern ist weiterhin auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und war im Verlauf des ersten Halbjahres, auch getrieben von typischen saisonalen Trends, weiter rückläufig.

1.2 Ertragslage

Die wesentlichen Erlöse der flatexDEGIRO AG umfassen Provisions- und Zinserträge, sowie in geringerem Umfang auch sonstige betriebliche Erträge aus dem Geschäft mit IT-Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich im ersten Halbjahr 2023 auf TEUR 189.106 (1. Halbjahr 2022: TEUR 209.649). Die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit langfristiger, variabler Vergütung (Stock Appreciation Rights, SARs) hat im ersten Halbjahr 2022 zu sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 7.329 geführt. Um diesen Posten adjustiert, beliefen sich die Umsätze im ersten Halbjahr 2022 auf TEUR 202.320. Nach Abzug des Materialaufwands in Höhe von TEUR 29.888 (1. Halbjahr 2022: TEUR 34.186) resultiert ein Nettoumsatz von TEUR 159.218 (1. Halbjahr 2022: TEUR 175.463).

Die Provisionserträge verringerten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 um TEUR 37.143 auf TEUR 120.682 (1. Halbjahr 2022: TEUR 157.825). Nach Abzug der im Materialaufwand ausgewiesenen Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 23.170 (1. Halbjahr 2022: TEUR 27.282) beträgt das Provisionsergebnis TEUR 97.512 (1. Halbjahr 2022: TEUR 130.543). Die geringere durchschnittliche Handelsaktivität der Kunden wurde durch das Kundenwachstum nur bedingt kompensiert.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 59.020 (1. Halbjahr 2022: TEUR 34.934). Die Zinsaufwendungen lagen im Berichtszeitraum bei TEUR 3.346 (1. Halbjahr 2022: TEUR 3.580). Das Zinsergebnis stieg entsprechend auf TEUR 55.674 (1. Halbjahr 2022: TEUR 31.354). Das Wachstum resultiert insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegenen allgemeinen Zinsniveau und dem gleichzeitigen Anstieg der verwahrten Kundengelder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus IT-Dienstleistungen und belaufen sich im ersten Halbjahr 2023 auf TEUR 9.404. Im ersten Halbjahr 2022 beliefen sie sich auf insgesamt TEUR 16.890. Darin enthalten waren auch Erträge in Höhe von TEUR 7.329 aus der Auflösung von SARs-Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 3.372 (1. Halbjahr 2022: TEUR 3.323).

Die Personalaufwendungen betragen TEUR 58.085 (1. Halbjahr 2022: TEUR 33.668). Neben einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und allgemeinen Gehaltsanpassungen sind hierin in 2023 einmalige Inflationsausgleichszahlungen in Höhe von TEUR 3.300 enthalten. Im ersten Halbjahr 2023 haben ferner Zuführungen zu SARs-Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.399 zu einer signifikanten Erhöhung des Personalaufwands geführt. Im ersten Halbjahr 2022 erfolgte eine Auflösung derartiger Rückstellung, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde. Aktivierte Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach

IAS 38 sind auf TEUR 12.454 angestiegen (1. Halbjahr 2022: TEUR 11.868). Der Fokus der Entwicklungsleistungen liegt insbesondere auf der Erfüllung regulatorischer Anforderungen, der Weiterentwicklung des Kernbankensystems FTX:CBS sowie des konzerneigenen Limitüberwachungssystem für den außerbörslichen Limitorderhandel (Limit Order System kurz: L.O.X.), der Entwicklung der „next“-Applikationen (DEGIRO next und next Desktop App) sowie den Vorbereitungen der geplanten Anbindung von Partnern im Bereich Kryptohandel und digitaler Vermögensverwaltung.

Das insgesamt herausfordernden Umfeld für Privatanleger spiegelt sich auch in den Möglichkeiten zur Kundengewinnung wider. Entsprechend wurde die Marketing- und Werbeaufwendungen bewusst reduziert und beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf TEUR 25.519 (1. Halbjahr 2022: TEUR 30.994).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtszeitraum auf TEUR 27.150 (1. Halbjahr 2022: TEUR 21.702) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem im Februar 2023 veröffentlichten Bußgeld der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), aufgrund begangener Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Ermittlung und Mitteilung der Eigenmittel und mit der Anrechnung von Kapitalinstrumenten aus den Aktienoptionsplänen 2014 und 2015 anzuordnen, sowie der Zahlung eines Bußgeldes der italienischen Wettbewerbsbehörde aufgrund der Beschwerde eines einzelnen lokalen Wettbewerbers. flatexDEGIRO geht gegen das Bußgeld der italienischen Wettbewerbsbehörde gerichtlich vor.

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 wurde ein EBITDA von TEUR 48.464 (1. Halbjahr 2022: TEUR 89.099) erzielt. Das Halbjahres-Konzernergebnis erreichte TEUR 20.056 (1. Halbjahr 2022: TEUR 51.974). Ohne Berücksichtigung der Rückstellungen für langfristige variable Vergütung belief sich das Adjusted EBITDA auf TEUR 63.864 (1. Halbjahr 2022: TEUR 81.770).

Die finanziellen Leistungsindikatoren setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--|----------------|----------------|
| Umsatz | 189.106 | 209.649 |
| - Adjustment im Umsatz (-) für langfristige, variable Vergütungen (Auflösung von Rückstellungen) | - | -7.329 |
| = Adjusted Umsatz | 189.106 | 202.320 |
| EBITDA | 48.464 | 89.099 |
| +/- Adjustment im Personalaufwand (+) / Umsatz (-) für langfristige, variable Vergütungen (Bildung/Auflösung von Rückstellungen) | 15.399 | -7.329 |
| = Adjusted EBITDA | 63.864 | 81.770 |
| Adjusted EBITDA - Marge | 33,8% | 40,4% |
| EBIT | 31.856 | 71.960 |
| +/- Adjustment im Personalaufwand (+) / Umsatz (-) für langfristige, variable Vergütungen (Bildung/Auflösung von Rückstellungen) | 15.399 | -7.329 |
| = Adjusted EBIT | 47.256 | 64.631 |
| EBT | 31.128 | 69.053 |
| +/- Adjustment im Personalaufwand (+) / Umsatz (-) für langfristige, variable Vergütungen (Bildung/Auflösung von Rückstellungen) | 15.399 | -7.329 |
| = Adjusted EBT | 46.527 | 61.724 |
| Adjusted EBT - Marge | 24,6% | 30,5% |

1.3 Liquidität

Der operative Cashflow erreichte im ersten Halbjahr 2023 TEUR 4.797 (1. Halbjahr 2022: TEUR 70.459). Hierin sind im ersten Halbjahr 2023 erstmalig Auszahlungen im Rahmen des SARs Programmes in Höhe von TEUR 26.370 enthalten. Veränderungen in den Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen und Latente Steuern haben mit TEUR 21.836 zum Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum beigetragen.

Um die Aussagekraft der Cashflow-Rechnung zu erhöhen, sind die bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts unterhalb des Free Cashflows abgebildet. Diese bilanziellen Veränderungen betreffen Kundeneinlagen und daraus abgeleitete Anlageentscheidungen.

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--|------------------|------------------|
| Operativer Cashflow | 4.797 | 70.459 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -22.584 | -20.480 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten | 192 | -14.382 |
| Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts | -17.595 | 35.597 |
| Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts | 286.352 | 179.536 |
| Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital | -1.057 | -1.373 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 2.227.012 | 1.618.252 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 2.494.712 | 1.832.013 |

Die flatexDEGIRO AG war im abgelaufenen Halbjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im ersten Halbjahr 2023 nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

1.4 Vermögenslage

Nachfolgend ist die Konzernbilanz verkürzt dargestellt:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------------|------------------|
| Aktiva | 4.417.382 | 4.095.167 |
| Langfristige Vermögenswerte | 565.977 | 563.906 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 3.849.896 | 3.529.833 |
| als zur Veräußerung gehaltene langfristiges Vermögenswerte | 1.509 | 1.428 |
| Passiva | 4.417.382 | 4.095.167 |
| Eigenkapital | 627.463 | 608.272 |
| Langfristige Schulden | 116.656 | 124.967 |
| Kurzfristige Schulden | 3.673.263 | 3.361.927 |

Der Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 322.215 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kundeneinlagen im Zusammenhang mit dem Kundenwachstum und einer im Schnitt höheren Einlagequote.

1.5 Finanzlage

KAPITAL

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

| In % | 30.06.2023 | 31.12.2022 | Veränderung in %-Punkten |
|----------|------------|------------|-----------------------------|
| EK-Quote | 14,2 | 14,9 | -0,7 |
| FK-Quote | 85,8 | 85,1 | 0,7 |

SCHULDEN

Der überwiegende Teil der Schulden der flatexDEGIRO AG in Höhe von insgesamt EUR 3.790 Mio. zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: EUR 3.487 Mio.) ist mit EUR 3.673 Mio. kurzfristig (31. Dezember 2022: EUR 3.362 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus Kundeneinlagen bei der flatexDEGIRO Bank AG in Höhe von EUR 3.504 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 3.201 Mio.).

Die Struktur der Schulden gestaltet sich wie folgt:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------------|------------------|
| Schulden Gesamt | 3.789.919 | 3.486.894 |
| Kurzfristige Schulden | 3.673.263 | 3.361.927 |
| davon: Kundeneinlagen | 3.503.544 | 3.201.490 |
| Langfristige finanzielle Schulden | 116.656 | 124.967 |
| Rückstellungen für langfristige, variable Vergütung | 25.177 | 36.147 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken | 42.359 | 42.600 |
| davon: Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 32.190 | 33.139 |
| Latente Steuerschulden | 43.968 | 40.854 |
| Verpflichtungen aus Pensionen | 5.152 | 5.366 |
| Außerbilanzielle Verpflichtungen | 154 | 1.354 |

Die Abnahme bei den Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen resultiert aus einer Ausübung von Optionen zum Ende des ersten Halbjahres 2023 in Höhe von TEUR 26.370. Daneben wurden im ersten Halbjahr weitere SARs-Rückstellungen in Höhe von TEUR 15.399 neu gebildet.

Die außerbilanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 154 (31. Dezember 2022: TEUR 1.354) bestehen aus unwiderruflichen Kreditzusagen aus eingeräumten, nicht in Anspruch genommenen Linien im Bereich forderungsbasierter Finanzierungen und aus ausstehenden Kapitalabrufen von Fondsgesellschaften. Die Refinanzierung einer möglichen Inanspruchnahme ist durch die Liquiditätsausstattung des Konzerns jederzeit sichergestellt.

1.6 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die flatexDEGIRO AG hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 trotz eines insgesamt schwierigen Marktumfelds ihren Wachstumskurs fortgesetzt und über 186.000 neue Kundenaccounts hinzu gewonnen. Gleichzeitig wurde durch Preisanpassungen bei DEGIRO in den zurückliegenden zwölf Monaten der Grundstein für eine Ausweitung der Provisionserträge je Transaktion gelegt, wenn gleich diese aufgrund der geringeren Handelsaktivität von Privatanlegern in dieser Form noch nicht vollständig sichtbar wird. Der starke Anstieg des Zins auf die Einlagenfazilität bei der Europäischen Zentralbank (EZB) von minus 50 Basispunkten zum Ende des ersten Halbjahres 2022 auf (positive) 350 Basispunkte zum Ende des ersten Halbjahres 2023 hat zu einer deutlichen Verbesserung der Zinserträge geführt. Sowohl bei den Marken flatex als auch DEGIRO wurde zu Jahresbeginn der Zinssatz für Wertpapierkredite an dieses signifikant gestiegene Zinsumfeld angepasst. Insgesamt blieb die Handelsaktivität der Privatanleger im ersten Halbjahr 2023 unter den zu Jahresbeginn kommunizierten Annahmen für die Gesamtjahresabschätzung zurück, was durch eine Verbesserung der Zinserträge allerdings zum Teil kompensiert wurde.

Der Umsatz der Gruppe erreichte TEUR 189.106 und blieb damit leicht hinter dem vergleichbaren, um Effekte aus der Auflösung von SARs-Rückstellungen bereinigten Umsatz des Vorjahresvergleichszeitraums zurück (1. Halbjahr 2022: TEUR 202.320). In diesem für viele Online Broker herausfordernden Umfeld, ist flatexDEGIRO bestrebt, die zusätzlichen Potentiale, die sich für die Gruppe in einem positiven Zinsumfeld ergeben, zur weiteren Stärkung der Umsatz- und Ertragskraft zu nutzen.

flatexDEGIRO beabsichtigt, im aktuellen Marktumfeld die Marketingaufwendungen im Gesamtjahr 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahreswert zu reduzieren. Ein Großteil dieser Marketingaufwendungen wurde hierbei für das erste Halbjahr 2023 allokiert, insbesondere dem ersten Quartal. Im ersten Halbjahr 2023 haben sich darüberhinaus Sondereffekte in Höhe von rund EUR 9 Mio. aus der Zahlung eines Inflationsausgleichs an alle Mitarbeiter (rund EUR 3 Mio.), dem im Februar 2023 veröffentlichten Bußgeld der BaFin (rund EUR 1 Mio), Erfolgsprämien von EUR 0,75 Mio. und die Zahlung eines Bußgeldes der italienischen Wettbewerbsbehörde (EUR 4 Mio.) aufgrund der Beschwerde eines einzelnen lokalen Wettbewerbers ergeben. flatexDEGIRO geht gegen dieses Bußgeld gerichtlich vor und erwartet, den Rechtsstreit zu gewinnen beziehungsweise eine Reduzierung des Bußgelds zu erzielen.

In Anbetracht dieser nicht wiederkehrenden Belastung und der sich daraus für die zweite Jahreshälfte erwarteten Ergebnisverbesserung, bewertet der Vorstand der flatexDEGIRO AG den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres als anspruchsvoll. Entsprechend hält der Vorstand aufgrund der Zinsergebnisentwicklung und höherer Profitabilität pro Transaktion auch an der zu Jahresbeginn kommunizierten Erwartung unverändert fest und erwartet - bereinigt um Effekte aus SARs-Rückstellungen - einen bereinigten Umsatz von rund 380 Millionen Euro sowie eine bereinigte EBITDA-Marge von über 40 Prozent und eine bereinigte EBT-Marge von über 30 Prozent zu erzielen.

1.7 Sonstige wesentliche Ereignisse

Im Juni 2023 hat die Hauptversammlung der flatexDEGIRO AG der Erweiterung des Aufsichtsrats auf fünf Mitglieder sowie der Wahl von Frau Britta Lehfeldt als neues Aufsichtsratsmitglied der flatexDEGIRO AG zugestimmt. Frau Lehfeldt war bereits Vorab (24 April 2023) zum Mitglied des Aufsichtsrats der flatexDEGIRO Bank AG bestellt worden.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat flatexDEGIRO im Juni 2023 mitgeteilt, dass sie die im Rahmen des regelmäßigen aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) festgelegten

bankspezifischen Kapitalanforderungen für die flatexDEGIRO Gruppe basierend auf den einschlägigen Vorgaben der Berechnungsmethodik um 75 Basispunkte von 5,00 Prozent auf 4,25 Prozent reduziert. Die SREP-Eigenmittelanforderungen der flatexDEGIRO Bank AG liegen bei 2,25 Prozent.

Hinsichtlich der sich aus der 2022 abgeschlossenen Sonderprüfung der BaFin ergebenden Feststellungen lag der Schwerpunkt in der Abarbeitung im ersten Halbjahr 2023 auf der Automatisierung von Prozessen im Bereich der Wertpapierkredite bei DEGIRO. Hierfür wurden alle technisch und organisatorischen Maßnahmen im ersten Halbjahr 2023 umgesetzt und die zur Prüfung des Prozesses erforderlichen Informationen im Nachgang vollständig an den von der BaFin bestellten Sonderprüfer übergeben. Die Abarbeitung der Feststellungen verläuft nach Plan.

1.8 Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf unsere Ausführungen im Halbjahres-Konzernabschluss in Note 26.

2 Prognose- und Chancenbericht

Der Prognosezeitraum für den Geschäftsverlauf bezieht sich auf das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2023.

Der Ausblick auf die Entwicklung der Aktivitäten für das Jahr 2023 ist weiterhin vom Krieg in der Ukraine und den anhaltenden geopolitischen Herausforderungen, den hohen Inflationswerten und Veränderungen des Zinsumfelds geprägt. Für die Prognose der zweiten Jahreshälfte geht der Vorstand aktuell davon aus, dass es zu keiner signifikanten Veränderung dieses Umfelds kommen wird.

Im Bereich Online-Brokerage wird sich flatexDEGIRO auch in der zweiten Jahreshälfte auf die Gewinnung handelsaktiver Neukunden konzentrieren. Aufgrund der in den vergangenen zwölf Monaten durchgeführten Preisanpassungen bei DEGIRO ist davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Provisionen je Transaktion im zweiten Halbjahr gegenüber dem Wert der ersten sechs Monate anziehen werden. Dies sollte eine sich insgesamt nochmal leicht abschwächende Handelsaktivität der Kunden kompensieren. Mit „flatex wealth“ bietet flatex seinen Kunden in Deutschland seit Juli 2023 eine digitale Vermögensverwaltung über eine Partnerschaft mit dem deutschen Anbieter Whitebox. Der Vorstand sieht hierin eine weitere Abrundung des Produktangebots, das speziell für Kunden, die in der aktuellen Marktphase unentschlossen und deshalb nicht handelsaktiv sind, attraktiv sein könnte, erwartet aber kurzfristig keinen nennenswerten Ergebnisbeitrag.

Das Wertpapierkreditgeschäft hat sich bereits in der ersten Jahreshälfte, trotz einer um 100 Basispunkten erfolgten Anpassung des Zinssatzes an die allgemeinen Marktverhältnisse zu Jahresbeginn, positiv entwickelt. Nach einer weiteren Anpassung der Zinssätze bei DEGIRO im Juli 2023, geht der Vorstand davon aus, hieraus einen wachsenden Umsatz- und Ergebnisbeitrag in der zweiten Jahreshälfte zu erzielen. Gleiches gilt für die übrigen verwahrten Kundengelder, die ganz überwiegend direkt bei der Bundesbank verwahrt werden und entsprechend direkt von den erfolgten und gegebenenfalls noch kommenden Zinsschritten der EZB profitieren.

In Summe wird erwartet, dass der Umsatz im zweiten Halbjahr auf dem Niveau der ersten sechs Monate liegen wird. Die erwartete Verschiebung innerhalb der Zusammensetzung des Umsatzes, mit gegenüber den Provisionserlösen steigenden Zinserlösen, wird zu einer Verbesserung des relativen Materialaufwands führen.

Kostenseitig erwartet der Vorstand im zweiten Halbjahr deutliche Einsparungen im Marketing-Bereich von rund 10 Millionen Euro. Das Sponsoring des FC Sevilla wurde planmäßig zum Ende des ersten Halbjahres 2023 beendet. Darüber hinaus sollten sich Sondereffekte, die das erste Halbjahr mit rund 9 Millionen Euro belastet haben, in der zweiten Jahreshälfte nicht wiederholen. Die gegenüber dem ersten Halbjahr damit abnehmende Kostenbasis sollte dazu beitragen, dass auch bei relativ konstanten Umsätzen, die Profitabilität von flatexDEGIRO im zweiten Halbjahr steigen wird.

Der Vorstand ist weiterhin überzeugt, dass die eingeschlagene Strategie des flatexDEGIRO Konzerns mit einer Fokussierung auf das Online-Brokerage-Geschäft sowie das hiermit im direkten Zusammenhang stehende Wertpapierkreditgeschäft erfolgreich verläuft. Es ist ausdrückliches Ziel des Vorstands, auch weiterhin an der bestehenden Strategie festzuhalten und diese fokussiert umzusetzen.

Die Prognose der Leistungsindikatoren ist auf Jahressicht generell mit Unsicherheiten versehen.

Planungsannahmen und Prognosen zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen bereinigten Umsatz von rund 380 Millionen Euro zu erzielen, und damit eine leichte Steigerung gegenüber dem vergleichbaren Wert von 369 Millionen Euro in 2022. Die bereinigte EBITDA-Marge wird mit über 40 Prozent erwartet, die bereinigte EBT Marge mit über 30 Prozent.

flatexDEGIRO hat sich zum Ziel gesetzt, beim Kundenwachstum die durchschnittlichen Wachstumsraten wesentlicher Vergleichsunternehmen¹ um den Faktor 1,5 bis 2,0 zu übertreffen. Im ersten Halbjahr lag dieser Faktor- bezogen auf die bis dato von den Vergleichsunternehmen veröffentlichten Zahlen – bei 2,1 und damit leicht über der angestrebten Bandbreite.

Bei den für die finanziellen Erwartungen zugrunde gelegten Annahmen geht der Vorstand von insgesamt rund 58 Millionen abgewickelten Transaktionen in 2023 aus, einem Rückgang gegenüber den 67 Millionen Transaktionen aus dem Vorjahr. Die durchschnittlichen Provisionserträge pro Transaktion werden aufgrund der durchgeführten Anpassungen mit etwa 4,15 EUR über dem Vorjahreswert erwartet (4,06 EUR). Das Zinsergebnis wird aufgrund des deutlich positiveren Zinsumfelds einen gegenüber 2022 gestiegenen Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten. Dies gilt sowohl für das Wertpapierkreditgeschäft, das zum Ende des ersten Halbjahres bei einer Kreditauslastung von rund 950 Millionen Euro lag und nach Ansicht des Vorstands im zweiten Halbjahr eine durchschnittliche Marge von rund 5 Prozent erzielen sollte, als auch für die darüber hinaus gehenden verwahrten Kundengelder in Höhe von rund 2,5 Milliarden Euro. Hiervon ist der absolut überwiegende Teil direkt bei der Bundesbank verwahrt und wird erwartungsgemäß, auf Basis der Zinssätze zu Ende Juni 2023, im zweiten Halbjahr mit 3,50 Prozent verzinst.

Die Materialaufwandsquote wird bei ungefähr 16 Prozent erwartet, die operativen Kosten bei ungefähr 165 bis 170 Millionen Euro.

¹ Avanza, Fineco, Hargreaves Lansdown, Nordnet, Swissquote

3 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die flatexDEGIRO AG ist im Online-Brokerage- und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld des Konzerns ist daher auch der Wandel der gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken im Konzern ist bei der flatexDEGIRO AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert flatexDEGIRO eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO-Gruppe die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO-Gruppe zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft soll in diesem Zusammenhang wirksame, aufgabenspezifische Kontrollprozesse entwickeln und deren laufende Anwendung sicherstellen.

Die flatexDEGIRO AG ist gem. § 2f Abs. 1 KWG übergeordnetes Institut des Konzerns und trägt die Verantwortung der konzernweiten Aufgaben der Risikocontrollingfunktion gemäß Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1. Sie trägt damit wesentlich zu den abteilungsübergreifend und gruppenweit in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei. Eine gruppenweit eingerichtete Risikostrategie soll einheitliche Verfahren und Methoden zur Risikosteuerung aller gruppenangehörigen Unternehmen sicherstellen. In diesem Sinne wird das sogenannte Look-Through-Verfahren in der Risikotragfähigkeitsrechnung angewendet, um auf die Ebene der einzelnen Unternehmen durchzuschauen.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO AG unmittelbar informiert.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Die flatexDEGIRO AG verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur, mit der sie folgende wesentliche Risikoarten identifiziert hat: Adressenausfall-, Marktpreis- [darunter Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Immobilienpreis-, FX-] Liquiditäts-, operationelle und sonstige Risiken.

In der Risikoinventur der flatexDEGIRO AG werden die Risikoeinschätzungen für alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei werden Einschätzungen hinsichtlich der Vermögenslage (inkl. Kapitalausstattung), der Ertragslage, der Liquiditätslage sowie von Risikokonzentrationen vorgenommen.

Die Geschäftsleitung und das Aufsichtsorgan der flatexDEGIRO AG werden im Rahmen des laufenden Risikoreportings regelmäßig über die Entwicklung der wesentlichen Risikoarten informiert.

Steuerung von Risiken

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der flatexDEGIRO AG basiert auf dem RTF-Leitfaden der BaFin / Buba für die Risikotragfähigkeitsrechnung. Die Normative Perspektive setzt grundsätzlich an den Kapitalkennziffern der Säule I an und betrachtet auf Basis der strategischen Geschäftsplanung einen Zeitraum von mindestens drei Jahren. In der ökonomischen Perspektive wird ein rollierende Jahresrisikohorizont und einem Konfidenzniveau von 99,9 %

angesetzt. Dabei werden auch Wechselwirkungen von bzw. zu der ökonomischen Perspektive miteinbezogen.

Das Ziel der normativen Risikotragfähigkeit ist die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Mindestkapitalanforderungen und aufsichtsrechtliche strukturelle Kapital- / Liquiditätsanforderungen der flatexDEGIRO AG, um damit die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen (sog. „Going Concern“-Gedanke) und zwar sowohl in der Betrachtung der Basis-Planung wie auch in davon abweichenden adversen Szenarien.

Die flatexDEGIRO AG führt auf regelmäßiger Basis szenariobasierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inkl. Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-)Umfeld des Konzerns berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die flatexDEGIRO AG, um über ein geeignetes Limitsystem risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limitsystems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risikomanagement.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken (Risikoreporting) sollen sicherstellen, dass sich die von der flatexDEGIRO AG eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form täglicher und monatlicher Reports näher dargestellt.

Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch tägliche Berichte über die aktuellen Zahlen zur Risiko- und Ertragslage in der flatexDEGIRO AG informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das tägliche Risiko-Cockpit-Reporting als zentrales (Risiko-)Steuerungsinstrument informiert täglich über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limitnutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jeden aus Risikoperspektive wesentlichen Geschäftsbereich eine Darstellung der erreichten Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zu entsprechenden Vorjahreszahlen.

Das beschriebene Cockpit wird durch den monatlich erstellten sogenannten Monthly Risk Report (MRR) ergänzt, der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung und Kommentierung der Risiko- und Ertragslage des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht u. a. auch dem Aufsichtsrat zu und wird in monatlichen Abstimmungsterminen mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Risikobericht einschließlich Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die flatexDEGIRO AG im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei werden die unten dargestellten Bewertungsstufen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zum Risikoausmaß angewendet:

| Eintrittswahrscheinlichkeit | Beschreibung |
|------------------------------------|---------------------|
| < 5 % | Sehr gering |
| ≥ 5 bis 25 % | Gering |
| > 25 bis 50 % | Mittel |
| > 50 % | Hoch |

| Risikoausmaß | Beschreibung |
|---------------------|--|
| Gering | Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, < EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko |
| Mittel | Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 0,25 Mio. EBITDA-Einzelrisiko |
| Hoch | Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 1 Mio. EBITDA-Einzelrisiko |
| Sehr hoch | Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Reputation, ≥ EUR 15 Mio. EBITDA-Einzelrisiko |

Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Zahlungsausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Adressenausfallrisiken in der flatexDEGIRO AG resultieren im Bereich Treasury zum einen aus sicherheitsorientiert ausgewählten Geldanlagen (u. a. Interbankenanlagen, Staats- und dt. Länderanleihen, Bankanleihen, Pfandbriefen), zum anderen durch Anlagen in Spezialfonds, welche die Branchendiversifikation des Gesamtportfolios des Konzerns z. B. durch Infrastrukturfinanzierungen und Wohnimmobilienbeteiligungen im Bereich Financial Services ergänzen. Die verfolgte Anlage- / Kreditstrategie und die darauf aufbauenden Limitausgestaltungen sollen dabei eine breite Streuung der offenen Positionen sicherstellen, sodass Konzentrationsrisiken eng begrenzt bleiben. Neben einer sicherheitsorientierten Auswahl der Geschäftspartner werden Risiken auch durch eine laufende Überwachung der Bonitäten anhand öffentlich zugänglicher Daten beschränkt. Derzeit erfolgt die Überwachung von Adressenausfallrisiken des Treasury-Portfolios anhand von CDS-Preisen und Ratingveränderungen auf täglicher Basis und wird täglich an die relevanten Entscheidungsträger übermittelt. Der Gesamtbetrag der Adressenausfallrisiken per 30. Juni 2023 hat TEUR 11.682 (31. Dezember 2022: TEUR 12.195) betragen. Der Rückgang der Adressenausfallrisiken im Vergleich zum Dezember 2022 ist vorwiegend durch den in den letzten beiden Jahren gestarteten und konsequent weiter geführten Abbau des nicht wertpapierbesicherten Kreditportfolios und durch Senkung von Fondspositionen im Anlagebuch im Rahmen von Fälligkeiten in den jeweiligen Fondsvermögen getrieben.

Die Verteilung des Adressenausfallrisikos hat in der flatexDEGIRO AG folgende Struktur im Vergleich:

| | <u>30.06.2023</u> | <u>31.12.2022</u> |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Gesamt | TEUR 11.682 | TEUR 12.195 |
| Wertpapierbesicherte Kredite | TEUR 1.377 | TEUR 1.264 |
| Nicht wertpapierbesicherte Kredite | TEUR 5.934 | TEUR 6.441 |
| Banken | TEUR 3.202 | TEUR 3.080 |
| Anleihen | TEUR 0 | TEUR 57 |
| Fonds | TEUR 1.170 | TEUR 1.354 |

Für die Überprüfung der Werthaltigkeit insbesondere in Krisenfällen (z.B. aktuell in der Ukraine) werden mehrere mögliche Szenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeit simuliert. Die Szenarien und Wahrscheinlichkeiten basieren auf Einschätzungen, Erfahrungswerten und öffentlich zugänglichen Informationen. Hierbei werden zukunftsgerichtet sowohl die

kundenspezifischen als auch makroökonomischen Situationen sowie das Branchenumfeld berücksichtigt. Die simulierten Szenarien umfassen die potenziellen Bonitätsschäden aus der Herabsetzung des Ratings um ein bzw. zwei Ratingnoten. Eine Herabsetzung der Bonität um eine Ratingnote würde per 30. Juni 2023 zu einer Erhöhung des Adressenausfallrisikos um bis zu ca. TEUR 633 (31. Dezember 2022: TEUR 661) führen, die Herabsetzung um zwei Ratingnoten würde per 30. Juni 2023 um einen bis zu ca. TEUR 4.595 (31. Dezember 2022: TEUR 4.797) erhöhten Adressenausfallrisikos führen.

Die flatexDEGIRO AG schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

Die flatexDEGIRO AG ist darüber hinaus Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft ausgesetzt. Dabei wird eine voll besicherte Kreditstrategie verfolgt:

- a) Durch die Vergabe wertpapierbesicherter Kredite (Lombard- und flatex-flex-Kredite) über die Marken flatex und ViTrade und (Margin Loans) über die Marke DEGIRO im Bereich Financial Services ist die flatexDEGIRO AG dem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Sie stellt dabei durch geeignete Anforderungen an die Wertpapierart, Bonität, Volatilität und Liquidität der als Sicherheit akzeptierten Wertpapiere, konservativ ausgestaltete Beleihungssätze sowie eine laufende Überwachung von Linien und Wertpapieren sicher, dass den von Kunden in Anspruch genommenen wertpapierbesicherten Krediten auch im Falle sinkender Kurse ausreichende Wertpapiersicherheiten gegenüberstehen. Im monatlichen Rhythmus erfolgen Szenarioanalysen des besicherten Wertpapierbestands auf Basis einer VaR-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau und Haltedauer in Abhängigkeit der jeweiligen Eindeckungsmodalität) und fließen in die Risikotragfähigkeitsrechnung mit ein.

Im Zusammenhang mit den Marktentwicklungen rund um die Silicon Valley Bank (insb. US regional Banken) und in Europa bei der Credit Suisse sowie dem anschließend erfolgten weltweiten globalen Wertverfall an allen Weltfinanzmärkten insb. in Banktiteln ist es in der Bank aufgrund der konservativ eingestellten Beleihungswerte zu keinen Ausfällen bei den wertpapierbesicherten Krediten gekommen.

Weiterhin erfolgen hier laufend Stresstests mit wesentlichen Marktverwerfungen zur Sicherstellung einer ausreichenden Wertpapierbesicherung.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der verbleibenden Risiken schätzt die Bank weiterhin als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als hoch ein.

- b) Im Berichtshalbjahr hat die Bank ihre Risikostruktur im Rahmen der im Vorjahr verschlankten Kreditstrategie durch eine Rückführung nicht mehr strategischer Kreditportfolios (Factoring, sonstige Asset-Based) von insg. EUR 3,6 Mio. umgesetzt. Der restliche Bestand wird voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2023 abgebaut. Lediglich die bereits in Abwicklung befindlichen Portfolios werden erst mit finaler Abwicklung/Verwertung abgebaut werden können.

Zukünftig fokussiert sich die Kreditstrategie auf das grundsätzlich risikoärmere wertpapierbesicherte Kreditgeschäft, welches weiter vorangetrieben werden soll.

Für die Kalkulation der Adressenausfallrisiken verwendet die flatexDEGIRO AG die IRB-Formel mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9 % bei einem einjährigen Betrachtungshorizont. Der so ermittelte VaR wird als unerwarteter Verlust („Unexpected Loss, UL“) in der ökonomischen Perspektive entsprechend berücksichtigt. Der sogenannte erwartete Verlust („Expected Loss, EL“) berechnet sich durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit („Probability of Default, PD“) der Ratingstufe mit den zugehörigen „Exposures“ zum Zeitpunkt des Ausfalls („Exposure at default, EAD“) und einer Verlustquote („Loss Given Default, LGD“). Dabei werden historische PDs und LGDs für alle Positionen mit Blankoanteilen verwendet. Weiterhin werden dabei keine Diversifikationseffekte risikomindernd angesetzt.

Konzentrationsrisiken werden dabei aktuell durch Vorgaben zur Streuung adressenausfallrisikotragender Positionen (vornehmlich nach Sitz der Gegenpartei, Einstufungen gemäß öffentlich verfügbaren Ratings und Laufzeiten) in der verfolgten Anlagestrategie wirksam begrenzt.

Das Gesamtdressenausfallrisiko der Bank hat zum 30. Juni 2023 insgesamt EUR 11,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 12,2 Mio.) betragen. Für die Risikovorsorge (PWB) des mit Kreditrisiken betroffenen Geschäfts ist der erwartete Verlust (EL), welcher ebenso in der internen Steuerung verwendet wird von insgesamt EUR 0,13 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 0,19 Mio.)² angesetzt worden.

Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die flatexDEGIRO AG Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Immobilienpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten, Credit Spreads).

Analog dem Adressenausfallrisiko wird das Marktpreisrisiko mit dem „Value at Risk“ gesteuert. Das VaR-Modell bildet nicht das maximal mögliche Verlustpotenzial ab, das bei extremen Marktsituationen auftreten kann, sondern legt einen historischen Zeitraum zugrunde. Für die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit wird im Sinne der Konsistenz ebenso eine Haltedauer von einem Jahr mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % unterstellt. Bei Überschreitungen werden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Gruppe geht Marktrisiken nur in beschränktem Maß ein und zielt dabei insbesondere auf die Generierung stabiler Erträge ab, die zu einer Diversifizierung des Ertragsprofils und damit zu einer Reduktion von Ertragskonzentrationen beitragen. Keine der gruppenangehörigen Unternehmen betreibt ein Handelsbuch.

Folgende bestehende Unterrisikoarten werden hierbei betrachtet:

Zinsänderungsrisiko

Die flatexDEGIRO AG verfügt im Segment Financial Services über im Zeitablauf stabile und umfangreiche Kundeneinlagen (flatexDEGIRO Bank AG). Mit der nicht exakt zeitkongruenten Anlage dieser Einlagen am Markt und der daraus resultierenden, begrenzten Fristentransformation setzt sich die flatexDEGIRO AG weiteren Marktrisiken in Form von Zinsrisiken aus. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine grundsätzlich konservativ ausgerichtete Aktiv-Passiv-Steuerung. Eine laufende Berechnung der Zinsänderungsrisiken auf Basis einer VaR-Kalkulation (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) stellt sicher, dass Negativentwicklungen beim Zinsrisiko frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Weiterhin hat die flatexDEGIRO AG ihre Stresstests im Bereich des Zinsänderungsrisikos im Rahmen der Zinswende in Q4 2022 um zusätzliche Szenarien erweitert.

Die flatexDEGIRO AG schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit für entsprechend eingegangene Risiken als sehr gering ein und veranschlagt dafür ein hohes Risikoausmaß. Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung bewegt sich in der Größenordnung von TEUR 7.879 (31. Dezember 2022: TEUR 8.737). Die Herabsenkung resultiert im Wesentlichen aus Senkung der Zinsbindung im Anlagebuch der Bank insb. durch nicht Prolongation fälliger Anleihen und Verkürzung der Zinsbindung des restlichen Anlagebuchbestandes.

Grundsätzlich begegnet die flatexDEGIRO AG dem Zinsänderungsrisiko, indem im Treasury kurz- bis mittelfristig laufenden Anlagen im Anlagebuch getätigt werden und im Kreditgeschäft (insbesondere wertpapierbesichert) die Zinsen kurzfristig angepasst werden können; Kundeneinlagen werden grundsätzlich nicht positiv verzinst. Dadurch entstehen für die flatexDEGIRO AG zusätzliche Ertragschancen.

Die flatexDEGIRO Bank AG ermittelt ebenfalls mögliche Zinsänderungsrisiken für das Anlagebuch gemäß Vorgabe der BaFin (Rundschreiben 06/2019). Maßgabe ist hier, dass durch eine plötzliche und unerwartete Zinsänderung die kumulierten Barwertveränderungen weniger als 20 % der haftenden Eigenmittel der Gruppe betragen.

² IFRS 9 Stage 1 & 2.

Die Kennzahl zum 30.06.2023 betrug für eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve von:

+/- 200 Basispunkten +/- 1,35% (31. Dezember 2022: +/- 3,12 %)

Die Quote wurde im Verlauf des Jahres durchgehend eingehalten.

Credit-Spread-Risiko

Die Gruppe ist durch Anlagen im Treasury in Anleihen, dem Risiko von Verlusten aufgrund eines Anstiegs von Credit Spreads ausgesetzt. Die Anlage beschränkt sich hier auf deutsche Staats- und Bundesländeranleihen, US und CHF Treasuries. Das Risiko wird aus strategischem Blickwinkel akzeptiert, insbesondere aufgrund der sehr guten Bonität und kurzfristigen Duration dieser Anlagen. Für die Messung des Credit-Spread-Risikos verwendet die Bank als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Zinsänderungsrisiko bewegt sich zur erstmaligen Einführung zum Stichtag per 30. Juni 2023 in der Größenordnung von EUR 1,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 2,76 Mio.). Der rückläufige Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Herabsenkung der Kapitalbindung im Anlagebuch.

Immobilienpreisrisiko

Die Gruppe ist über zwei Spezialfondskonstruktionen in ein diversifiziertes deutsches Wohnimmobilienportfolio investiert. Der Schwerpunkt liegt in Wohnimmobilien im mittleren Mietpreissegment, mit Investitionen in wirtschaftsstarken, regionalen dt. Großstädten und deren jeweiligen Ballungsräumen. Hierbei besteht ein Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Immobilienmarktpreisen. Für die Messung des Immobilienpreisrisikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das Immobilienpreisrisiko bewegt sich am 30. Juni 2023 in der Größenordnung von EUR 10,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 11,1 Mio.).

FX-Risiko

Im Rahmen des Finanzkommissionsgeschäftes im Brokerage entstehen FX-Risiken aus Spitzenregulierungen (Kapitalmaßnahmen, Fälligkeiten, Erträge) bei Clearing und Settlement in der Wertpapierabwicklung, entsprechende entstehende Positionen aus Spitzen werden am Folgetag geschlossen. Für die Messung des FX-Risikos verwendet die Gruppe als Risikomaß einen VaR-Ansatz (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont).

Die auf Basis des Value at Risk vorgenommene Verlustabschätzung für das FX-Risiko bewegt sich zur erstmaligen Einführung am 30. Juni 2023 in der Größenordnung von EUR 0,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,3 Mio.).

Die steuerungsrelevante Information zu Marktpreisrisiken der flatexDEGIRO AG geht täglich in das sogenannte Cockpit des Konzerns ein und wird somit täglich an das Management des Konzerns übermittelt. Die Marktpreisrisiken werden darüber hinaus im Rahmen des MRR des Konzerns abgebildet, sodass detaillierte Darstellungen und Kommentierungen der aktuellen Risikosituation gesichert sind und bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die flatexDEGIRO AG schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als gering ein.

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die flatexDEGIRO AG definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und/oder nicht zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen oder vorhandene Aktiva mit

Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können. Daneben subsumiert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich auch das Refinanzierungsrisiko sowie das Marktliquiditätsrisiko unter dem Begriff des Liquiditätsrisikos.

Konsistent zu den übrigen Risikoarten wird das Liquiditätsrisiko auf Basis eines Liquidity-VaR-Ansatzes (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für potenzielle Abflussraten simuliert, dabei werden mögliche Refinanzierungskosten als Liquiditätsrisiko angesetzt. In der Liquiditätsrisikosteuerung sind über 50 % der Aktivseite täglich fällig und stehen unmittelbar zur sofortigen Verfügung. Somit werden auch weiterhin keine Refinanzierungskosten angesetzt. Der Liquidity-VaR hat zum 30. Juni 2023 TEUR 0 (31. Dezember 2022: TEUR 0) betragen. Beide o. g. Liquiditätsrisikoarten spielen im aktuellen Geschäftsmodell der flatexDEGIRO AG nur eine untergeordnete Rolle und werden damit hinsichtlich sowohl der Eintrittswahrscheinlichkeit („sehr gering“) als auch des Schadensausmaßes („gering“) der niedrigsten verwendeten Risikokategorie zugeordnet.

Mittels täglicher Liquiditätsvorausschau werden Liquiditätslücken, die u. a. durch Geldabflüsse auf der Kundenseite oder aus dem Wertpapiergeschäft entstehen können, frühzeitig identifiziert, um umgehend Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wird ein effizientes Management des vorzuhaltenden Liquiditätsvorrats und einer sukzessiven Diversifizierung der zur Verfügung stehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

Zur Begrenzung der verbleibenden Liquiditätsrisiken („Liquiditätsrisiken im engeren Sinne“) verfolgt die flatexDEGIRO AG eine konservative Anlagestrategie, bei der Kundengelder mit täglicher Fälligkeit überwiegend in kurzfristige Laufzeitbänder investiert werden und wesentliche Anlagen in EZB-fähigen Wertpapieren bestehen, die bei Bedarf eine kurzfristige Refinanzierung über die Notenbank ermöglichen. Die Steuerung erfolgt neben mindestens zu haltenden sehr konservativen kurzfristigen Liquiditätspuffern/-limits (tägliche, wöchentliche, monatliche Liquiditätsbänder) zusätzlich durch eine laufende Durationsmessung über alle relevanten Anlagen der flatexDEGIRO AG die sich im durchschnittlichen Zielkorridor unterhalb von 24 Monaten bewegen.

Schließlich verfügt die flatexDEGIRO Bank AG über regelmäßige Liquiditätsüberwachungen sowie über eine angemessene Finanzplanung/Liquiditätsplanung in der Finanzbuchhaltung des Konzerns. Die getroffenen Maßnahmen in Verbindung mit einem „Notfallkonzept Liquidität“ stellen eine komfortable Liquiditätsausstattung sicher, die insbesondere auch im Falle unplanmäßiger Entwicklungen – wie ungünstige Marktentwicklungen oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle bei Geschäftspartnern – Sicherheitsreserven für die Erfüllung der eigenen Zahlungsverpflichtungen bietet.

Angesichts der komfortablen Liquiditätsausstattung zum Stichtag (ca. 56 % der Aktiva täglich fällig [31. Dezember 2022: ca. 53 %]), durchschnittliche Kapitalbindung von 36 Tagen [31. Dezember 2022: 54 Tage]) und der getroffenen, risikobegrenzenden Maßnahmen stuft die flatexDEGIRO AG die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (i. e. S.) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken

Die flatexDEGIRO AG definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die flatexDEGIRO AG greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden attribuiert nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadenseintrittsdatum etc. und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeidung, Verminderung, Überwälzung etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für die vorzuhaltende regulatorische Eigenmittel aus operationellen Risiken findet intern neben dem

sogenannten Standardansatz für die Säule I ein interner Bemessungsansatz aus der Schadenshistorie mittels einer Monte-Carlo-Simulation (99,9 % Konfidenzniveau; einjähriger Betrachtungshorizont) für die Säule II Verwendung. Neben der Ermittlung operationeller Risiken aus historischen Daten ermittelt die flatexDEGIRO AG dort, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt, potenzielle Schäden auf Basis von Expertenschätzungen im Rahmen von Risk Assessments mit allen Fachbereichen der flatexDEGIRO AG. Der auf Basis o. g. Vorgehensweise simulierte Wert für operationelle Risiken beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 35.774 (31. Dezember 2022: TEUR 33.386). Der Anstieg gegenüber dem Betrachtungszeitraum bestimmt sich im Wesentlichen aus dem Februar 2023 veröffentlichten Bußgeld der BaFin i.H.v. rund EUR 1,1 Mio. in Q1 2023 sowie aus der Zahlung einer Geldbuße an die italienische Wettbewerbsbehörde in Q2 2023 i.H.v. EUR 4 Mio..

Abhängigkeit von Software und andere EDV-Risiken

Für die flatexDEGIRO AG besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internetsysteme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internetsysteme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle, bedingt durch Hardware- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen, zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um sicherstellen zu können, dass einerseits das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

Personelle Risiken

Nach dem umfangreichen und im Jahr 2018 abgeschlossenen Konzernumbau der flatexDEGIRO AG haben sich Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie veränderte Kommunikationsprozesse ergeben, die zunächst ein erhöhtes Fehler- und Schadenspotenzial nach sich ziehen können. Die flatexDEGIRO AG nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeitender nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die flatexDEGIRO-Gruppe agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rapide wandelnden (aufsichts-) rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die flatexDEGIRO AG begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, durch Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall.

Ausgelagerte Prozesse

Ein Outsourcing bzw. eine Auslagerung i. S. d. § 25b Abs. 1 KWG und der MaRisk (AT 9) liegt vor, wenn ein konzernfremdes Unternehmen mit solchen Aktivitäten und Prozessen im Zusammenhang mit der Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten von der flatexDEGIRO AG selbst erbracht würden.

Bei diesen Sachverhalten gelten erhöhte Anforderungen. Der Konzern hat unterschiedliche Tätigkeiten aus seinem Geschäftsbetrieb ausgegliedert und lässt sie von externen Unternehmen erbringen.

Die flatexDEGIRO AG hat ein Auslagerungscontrolling eingerichtet, in dem alle relevanten Auslagerungen berücksichtigt werden sollen und bei Bedarf notwendige Steuerungsaktivitäten eingeleitet werden. Alle Auslagerungen werden auch im Risikomanagement des Konzerns berücksichtigt. Lediglich hinsichtlich der Kontrollintensität unterliegen unwesentliche Auslagerungen nicht den gleichen erhöhten Anforderungen wie wesentliche Auslagerungen.

Im Rahmen der geschlossenen Outsourcing-Verträge wurden für alle wesentlichen Auslagerungen durchgängig Service Level Agreements (SLAs) vereinbart. Darüber hinaus wurden Haftungsregelungen vereinbart, die eine Abwälzung von Schäden ermöglichen.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die flatexDEGIRO AG berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die flatexDEGIRO AG grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den weiteren Mitarbeitenden der flatexDEGIRO AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der flatexDEGIRO AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und soll deren laufende Anwendung sicherstellen. Zusätzlich führt die flatexDEGIRO AG regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventuren durch, mit denen insbesondere eine laufende Analyse und Einschätzung des operationellen Risikos bestehender Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Die flatexDEGIRO AG ordnet ihren oben dargestellten operationellen Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zu und veranschlagt dabei vorsichtig ein sehr hohes Risikomaß.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt die flatexDEGIRO AG derzeit die allgemeinen Geschäftsrisiken.

Allgemeine Geschäftsrisiken bestehen aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten. Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen dabei die Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehören beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten und der technische Fortschritt.

Technische Entwicklungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von der flatexDEGIRO AG angebotenen Finanzprodukte eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konzernprodukten nach sich ziehen und somit den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

Die flatexDEGIRO AG beobachtet die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und vom Kundenverhalten schätzt der Konzern als gering, ein mögliches Schadensausmaß als hoch ein.

Mit Blick auf den Geschäftsbetrieb sind durch ein funktionierendes Business Continuity Management (BCM) keine Einschränkungen aufgetreten. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden (Homeoffice, Verzicht auf Dienstreisen, Nutzung digitaler Infrastruktur für Meetings etc.) getroffen. Für Aufgabenbereiche, die keine Homeoffice-Tätigkeit zulassen, wurden ebenso Maßnahmen veranlasst (räumliche Trennung, Schichtarbeit, Vermeidung von Gruppenbildung und Einrichtung von Notfallarbeitsplätzen), mit denen das Infektionsrisiko weitestgehend minimiert werden konnte.

Darüber hinaus sind die wirtschaftlichen Auswirkungen des noch anhaltenden militärischen Konfliktes in der Ukraine schwer einzuschätzen. Sie können – neben entsprechenden Risiken – auch etwaige Chancen für das wirtschaftliche Umfeld zur Folge haben.

Gesamtrisikoposition der Finanzholding-Gruppe

Das Risikotragfähigkeitskonzept der flatexDEGIRO AG berücksichtigt die „Normative Perspektive“ und „Ökonomische Perspektive“ (mit einem einheitlichen Konfidenzniveau von 99,9 %) gem. RTF-Leitfaden der BaFin vom 24. Mai 2018.

Dieser duale Steuerungsansatz basiert auf beiden komplementären Steuerungskreisen. Das verwendete ICAAP Framework soll gewährleisten, dass die Kapitalausstattung der Gruppe jederzeit angemessen ist: d.h. jederzeitige Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und Nebenbedingungen der Säule 1 in der normativen Perspektive aus Sicht eines 3-Jahres-Planungshorizonts sowie jederzeitige Sicherstellung der Risikotragfähigkeit in der ökonomischen, barwertnahen Perspektive aus Sicht eines rollierenden 1-Jahres-Horizonts.

Die flatexDEGIRO Bank AG beurteilt ihre ökonomische Risikotragfähigkeit anhand einer Gegenüberstellung von Schadens-/Risikopotenzialen (insbesondere aufgrund Adressenausfallrisiken, Marktrisiken [Zinsänderungsrisiken, Immobilienpreisrisiken, FX-Risiken, Credit-Spread-Risiken], Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken) und dem Risikodeckungspotential: „hartes Kernkapital (CET1) abzgl. stille Lasten“, das - trotz eines umfassenden Risikomanagements - als Puffer (freie Risikodeckungsmasse) gegen unvorhersehbare Kapitalbelastungen benötigt wird.

Die Einhaltung der Anforderungen stellt für die Bank eine strenge Nebenbedingung an die implementierten Risikosteuerungsprozesse dar. Dabei wird die Einhaltung der freien Risikodeckungsmasse (ICAAP-Ratio: Relation RP/RDP < 90 %) als strenge Nebenbedingung angesetzt für die weitere Auslastung im Rahmen der vergebenen Limite der wesentlichen Risikoarten.

Die Allokation der Risikodeckungsmasse und die Höhe der Limite sowie der vorgeschalteten Frühwarnschwellen der einzelnen Risikoarten sowie insgesamt des ICAAP definieren den Risikoappetit der Gruppe. Der Risikoappetit wird auf Basis der Geschäftsstrategie, der strategischen Geschäftsplanung und der Risikoinventur festgelegt und soll die Konsistenz der Risiko- und Ertragsziele sowie eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung im Rahmen der Gesamtbanksteuerung gewährleisten.

Die freie Risikodeckungsmasse beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 178.361 (31. Dezember 2022: TEUR 111.521) mit einem ICAAP-Ratio von 27,57 % (38,40 %). Die Veränderung der freien Risikodeckungsmasse resultiert aus dem thesaurierten Jahresergebnis aus dem Vorjahreshalbjahr.

Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen. Zusätzlich hat die flatexDEGIRO Bank AG einen Sanierungsplan nach vereinfachten Vorgaben erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf aktualisiert wird.

Wie im Konzernabschluss 2022 erwartet hat sich die Eigenmittelquote durch die Anrechnung des erwirtschafteten Jahresüberschusses 2022 positiv entwickelt. Nach Anrechnung wurden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Die Gesamtkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2023 18,38 % (31. Dezember 2022: 19,94) bei einem haftenden Eigenmittelbestand von TEUR 249.652 (31. Dezember 2022 nach Feststellung: TEUR 261.158). Die rückläufige Gesamtkapitalquote resultiert aus regulatorisch vorzunehmenden Abzugsposten im haftenden Kernkapital (insb. ansteigenden immateriellen Vermögensgegenständen).

In der internen Steuerung (Going Concern bzw. ökonomische Perspektive) war die Risikotragfähigkeit im Verlauf des ersten Halbjahr 2023 vollumfänglich gegeben.

Der Offenlegungsausweis der flatexDEGIRO AG nach § 26a KWG i.V.m. Teil 8 CRR dokumentiert im Detail die Risikopositionen der Institutsgruppe.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation versteht der Konzern als konsolidierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Das Gesamtrisiko ist im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum aufgrund den Marktentwicklungen insb. rund um die US-Regionalbanken und des Krieges in der Ukraine und durch den anschließend erfolgten weltweiten globalen Wertverfall an allen Weltfinanzmärkten angestiegen, jedoch sind alle relevanten wesentlichen Risiken durch entsprechende Maßnahmen weitestgehend mitigiert. Die flatexDEGIRO AG ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung ausgeht.

Weiterhin ist die flatexDEGIRO AG davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

4 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 02. August 2023

flatexDEGIRO AG



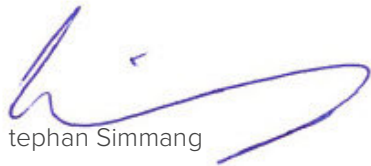
Frank Niehage

CEO, Vorsitzender des Vorstands



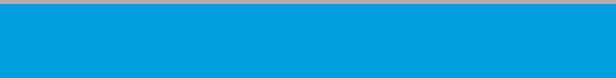
Dr. Benon Janos

CFO, Mitglied des Vorstands



Stephan Simmang

COO, Mitglied des Vorstands



Konzern- Zwischen- abschluss

Halbjahres-Konzernbilanz IFRS

zum 30. Juni 2023

| In TEUR | Note | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------|------------------|------------------|
| Aktiva | | 4.417.382 | 4.095.167 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 565.977 | 563.906 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 6 | 408.073 | 402.047 |
| Geschäftswerte | 7 | 181.087 | 181.087 |
| Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | | 83.279 | 74.010 |
| Kundenbeziehungen | | 102.520 | 106.583 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | 41.187 | 40.367 |
| Sachanlagen | 6 | 48.013 | 47.182 |
| Finanzanlagen und andere Vermögenswerte | | 3.167 | 3.045 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK) | 8 | 77.891 | 81.943 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 8 | 27.888 | 28.729 |
| Langfristige Kredite an Kunden | 8 | 944 | 961 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 3.849.896 | 3.529.833 |
| Vorräte und unfertige Leistungen | | 56 | 6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 29.142 | 25.194 |
| Sonstige Forderungen | 9 | 16.493 | 9.912 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 8 | 1.309.492 | 1.267.709 |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 8 | 291.319 | 311.015 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) ¹ | 8 | 32.027 | 29.898 |
| Kurzfristige Kredite an Kunden ¹ | 8 | 963.015 | 914.644 |
| Sonstige Forderungen an Kreditinstitute | 8 | 23.132 | 12.151 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8 | 2.494.712 | 2.227.012 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 8 | 2.293.303 | 2.067.489 |
| Kassenbestand | 8 | 17 | 40 |
| Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig) | 8 | 201.393 | 159.483 |
| als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | | 1.509 | 1.428 |

¹ Im Vergleich zum Konzernabschluss 2022 wurde ein Kreditengagement rückwirkend aus der Position „Kurzfristige Kredite an Kunden“ in die Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)“ umgegliedert (siehe Note 8).

| In TEUR | Note | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------|------------------|------------------|
| Passiva | | 4.417.382 | 4.095.167 |
| Eigenkapital | | 627.463 | 608.272 |
| Gezeichnetes Kapital | | 109.953 | 109.893 |
| Kapitalrücklage | | 230.819 | 230.687 |
| Gewinnrücklage | | 286.037 | 267.033 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | 654 | 660 |
| Schulden | | 3.789.919 | 3.486.894 |
| Langfristige Schulden | | 116.656 | 124.967 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken | 13 | 42.359 | 42.600 |
| Verpflichtungen aus Pensionen | | 5.152 | 5.366 |
| Rückstellungen für langfristige, variable Vergütung | 18 | 25.177 | 36.147 |
| Latente Steuerschulden | 12 | 43.968 | 40.854 |
| Kurzfristige Schulden | | 3.673.263 | 3.361.927 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.540 | 3.696 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 14 | 3.503.544 | 3.201.490 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15 | 74.854 | 82.795 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 10 | 35.384 | 6.271 |
| Steuerrückstellungen | 12 | 39.487 | 46.152 |
| Sonstige Rückstellungen | 11 | 16.454 | 21.522 |

Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung IFRS

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| In TEUR | Note | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--|------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 16 | 189.106 | 209.649 |
| davon Provisionserträge | 16 | 120.682 | 157.825 |
| davon Zinserträge | 16 | 59.020 | 34.934 |
| davon Zinserträge aus Finanzinstrumenten (amortised cost) | | 53.560 | 32.041 |
| davon sonstige betriebliche Erträge | 16 | 9.404 | 16.890 |
| Materialaufwand | 17 | 29.888 | 34.186 |
| Nettoumsatz | | 159.218 | 175.463 |
| Personalaufwand | 18 | 58.085 | 33.668 |
| Laufender Personalaufwand | 18 | 42.686 | 33.668 |
| Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen | 18 | 15.399 | - |
| Marketingaufwand | 19 | 25.519 | 30.994 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | 20 | 27.150 | 21.702 |
| EBITDA¹ | | 48.464 | 89.099 |
| Abschreibungen | | 16.608 | 17.139 |
| davon Wertminderungsaufwand | | 798 | 1.976 |
| EBIT¹ | | 31.856 | 71.960 |
| Finanzergebnis | | -728 | -2.907 |
| EBT¹ | | 31.128 | 69.053 |
| Ertragsteueraufwand | | 11.072 | 17.078 |
| Halbjahres-Konzernergebnis | | 20.056 | 51.974 |
| davon: Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter | | 20.055 | 51.926 |
| davon: Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter | | 1 | 48 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR | 24 | 0,18 | 0,47 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR | 24 | 0,18 | 0,47 |

¹Zur verbesserten Vergleichbarkeit der Periodenkennzahlen durch adjusted EBITDA / EBIT verweisen wir auf den Konzern-Zwischenlagebericht 2023 Kapitel 1.2 Ertragslage.

Halbjahres-Konzerngesamtergebnis- rechnung IFRS

vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| In TEUR | Note | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--|------|---------------|---------------|
| Halbjahres-Konzernergebnis | | 20.056 | 51.974 |
| Posten, der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden | | | |
| Pensionen | | - | - |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste | | - | - |
| Bewertung Planvermögen | | - | - |
| Erstattungsansprüche | | - | - |
| Posten, der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden können | | | |
| Wertpapiere | | -423 | 187 |
| Erfolgsneutrale Wertveränderung | | -423 | 187 |
| Latente Steuern | | 132 | -71 |
| Pensionen | | - | - |
| Wertpapiere | | 132 | -71 |
| Summe sonstiges Ergebnis¹ | | -291 | 116 |
| Gesamtergebnis | | 19.765 | 52.090 |

¹Nicht beherrschende Gesellschafter partizipieren nicht vom sonstigen Ergebnis.

Halbjahres-Konzernkapitalflussrechnung IFRS

zum 30. Juni 2023

| In TEUR | Note | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|---|--------|------------------|------------------|
| Halbjahres-Konzernergebnis | | 20.056 | 51.974 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | | 15.485 | 14.511 |
| Zu-/Abnahme Vorräte | | -50 | -141 |
| Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | -3.948 | -101 |
| Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8 | -156 | 4.616 |
| Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen, Finanzanlagen und anderer Vermögenswerte | 9 | -6.785 | -6.074 |
| Zu-/Abnahme Rückstellungen, Pensionsverpflichtungen, latenter Steuern | 11, 12 | -8.833 | 13.003 |
| Zu-/Abnahme Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen | 18 | -10.971 | -7.329 |
| Operativer Cashflow | | 4.797 | 70.459 |
| Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus immateriellem Anlagevermögen | 6 | -14.645 | -13.667 |
| Aus-/Einzahlungen für Investitionen/Abgänge in/aus Sachanlagevermögen | 6 | -4.887 | -4.850 |
| Aus-/Einzahlungen für Investitionen Nutzungsrechte | | -3.052 | -1.963 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | -22.584 | -20.480 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | | 192 | 320 |
| Auszahlung Kaufpreisbestandteile DeGiro B.V. | | - | -14.702 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten | | 192 | -14.382 |
| Free Cashflow vor bilanziellen Veränderung des Bankgeschäfts | | -17.595 | 35.597 |
| Zu-/Abnahme langfristiger Kredite an Kunden | 8 | 16 | 13.565 |
| Zu-/Abnahme in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte | 8 | 19.697 | -138.497 |
| Zu-/Abnahme in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte ¹ | 8 | 2.764 | -17.470 |
| Zu-/Abnahme Kassenkredite Kommunen | 8 | - | 18 |
| Zu-/Abnahme kurzfristiger Kredite an Kunden ¹ | 8 | -48.371 | 182.573 |
| Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen an Kreditinstitute | 8 | -10.981 | 10.385 |
| Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kunden | 14 | 302.054 | 200.005 |
| Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute | 15 | -7.941 | -74.557 |
| Zu-/Abnahme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten | 10 | 29.113 | 3.514 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen | | - | - |
| Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts | | 286.352 | 179.536 |
| Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital | | -1.057 | -1.373 |
| Veränderung des Finanzmittelbestands | | 267.700 | 213.761 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | | 2.227.012 | 1.618.252 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | | 2.494.712 | 1.832.013 |

¹ Im Vergleich zum Konzernabschluss 2022 wurde ein Kreditengagement rückwirkend aus der Position „Kurzfristige Kredite an Kunden“ in die Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) umgegliedert.“

Halbjahres-Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung IFRS

zum 30. Juni 2023

| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Konzern-gewinn-rücklage | Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste | Gewinne/Verluste aus Finanzinstru-menten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden | Summe | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|-------------------------|--|---|----------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand zum 31.12.2021/01.01.2022 | 109.793 | 230.323 | 162.407 | -2.614 | -1.059 | 498.850 | 536 | 499.385 |
| Ausgabe von Anteilen | 100 | 220 | - | - | - | 320 | - | 320 |
| Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Veränderungen ohne Beherrschungswechsel | - | - | -1.490 | - | - | -1.490 | - | -1.490 |
| Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | - | 117 | 117 | - | 117 |
| Halbjahres-Konzernergebnis | - | - | 51.926 | - | - | 51.926 | 48 | 51.974 |
| Stand zum 30.06.2022 | 109.893 | 230.543 | 212.843 | -2.614 | -942 | 549.723 | 584 | 550.306 |
| Stand zum 31.12.2022/01.01.2023 | 109.893 | 230.687 | 266.987 | 2.977 | -2.923 | 607.621 | 653 | 608.272 |
| Ausgabe von Anteilen | 60 | 132 | - | - | - | 192 | - | 192 |
| Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen | - | - | -104 | - | - | -104 | - | -104 |
| Veränderungen ohne Beherrschungswechsel | - | - | -662 | - | - | -662 | - | -662 |
| Dividendenausschüttung | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | - | - | -291 | -291 | - | -291 |
| Halbjahres-Konzernergebnis | - | - | 20.055 | - | - | 20.055 | 1 | 20.056 |
| Stand zum 30.06.2023 | 109.953 | 230.819 | 286.276 | 2.977 | -3.214 | 626.810 | 654 | 627.463 |

Halbjahres-Konzernanhang zum 30. Juni 2023

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Konzernabschluss enthalten sind. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem Bericht zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 und allen öffentlichen Verlautbarungen zu lesen, die der Konzern in der Zwischenberichtsperiode vorgenommen hat.

NOTE 1 Angaben zum Konzern

Der vorliegende verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatexDEGIRO AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Die flatexDEGIRO Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 103516 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Omnium, Große Gallusstraße 18, 60312 Frankfurt am Main.

Die auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) werden im SDAX-Index (Prime-Standard) gehandelt (ISIN DE000FTG1111/WKN FTG111).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Bereich innovativer Technologien im Finanzsektor und Online-Brokerage-Markt sowie der Erbringung von Finanzdienstleistungen und IT-Services.

Die flatexDEGIRO AG ist die Konzernobergesellschaft und das Mutterunternehmen des flatexDEGIRO Konzerns, sowie Mutterfinanzholding-Gesellschaft nach § 2f Abs. 1 KWG.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 02. August 2023 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

NOTE 2 Grundlagen der Aufstellung

Die flatexDEGIRO AG ist gegenwärtig verpflichtet, einen verkürzten IFRS-Halbjahres-Konzernabschluss aufzustellen, da sie in einem organisierten Markt (Prime-Segment) gelistet ist und somit ein kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen darstellt und die Regelungen des § 115 WphG anzuwenden hat.

Dieser Konzernzwischenabschluss basiert auf den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board („IASB“) veröffentlicht und durch die Europäische Union („EU“) in europäisches Recht übernommen wurden. Der verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Mit Ausnahme der in Note 5 aufgeführten Änderungen wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss der flatexDEGIRO AG zum 31. Dezember 2022 angewandt.

Die flatexDEGIRO AG stellt Informationen in Tausender- oder Millioneneinheiten der Darstellungswährung dar. Normalerweise erfolgen die Angaben in Tausendereinheiten. Bei der Darstellung in Tausender- und Millioneneinheiten wird kaufmännisch auf- und abgerundet. Bei der Berechnung mit gerundeten Zahlen kann es daher zu geringfügigen Differenzen kommen.

Die Darstellungswährung ist Euro.

NOTE 3 Konsolidierungskreis

Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich in der ersten Jahreshälfte 2023 nicht ergeben. Die im letzten Geschäftsjahr gegründete Gesellschaft flatexDEGIRO UK Ltd., London, wurde aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

NOTE 4 Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Von besonderer Bedeutung sind auch die aktuelle Zinssituation sowie die noch immer hohe Inflation. Diese führen zu entsprechenden Schätzungsunsicherheiten. Auswirkungen ergeben sich im Speziellen auf die Höhe der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen, den Schätzungen künftiger Cashflows, die Bestimmung von Wertminderungsindikatoren und die Durchführung von Wertminderungstests.

Ebenfalls von außerordentlicher Bedeutung sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die daraus resultierenden Schätzungsunsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die Bewertung von Kreditengagements und die Bildung der Risikovorsorge. So können die sich tatsächlich ergebenden Werte von den Schätzungen abweichen. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen.

Mit Ausnahme der in der folgenden Note aufgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruht die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses auf den gleichen Annahmen und Schätzungen wie der vorangegangene Konzernabschluss.

NOTE 5 Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Änderungen an den folgenden Standards waren im Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend von der flatexDEGIRO AG anzuwenden. Im Vergleich zum Abschluss des letzten Geschäftsjahres ergaben sich keine Änderungen für die flatexDEGIRO AG.

Änderungen an IAS 1 „Angaben von Rechnungslegungsmethoden“

IAS 1 verlangt, dass Unternehmen alle wesentlichen statt die maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden anzugeben haben. Die Änderungen definieren, was als wesentliche Rechnungslegungsmethode zu deklarieren ist und wie sie zu identifizieren sind. Zudem wird darauf hingewiesen, dass unwesentliche Informationen zu Rechnungslegungsmethoden nicht anzugeben sind.

Änderungen an IAS 8 „rechnungslegungsbezogene Schätzungen“

Die Änderungen an IAS 8 beabsichtigt eine Klarstellung, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist. Hierdurch werden Änderungen von Schätzungen prospektiv auf künftige Geschäftsvorfälle und Ereignisse, solche von Rechnungslegungsmethodenänderungen hingegen retrospektiv auf vergangene Geschäftsvorfälle und Ereignisse sowie die laufende Periode anzuwenden sind.

Neuer Standard IFRS 17 „Versicherungsverträge“

IFRS 17 dient als Ersatz für IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und das Bewertungsmodell basiert auf der Ermittlung der aktuellen Erfüllungswerte der Versicherungsverträge, sodass deren Wertansätze in jeder Berichtsperiode aufgrund von Schätzungsänderungen anzupassen sind. Die Versicherungsverträge werden nach einem „Building Block Approach“ bewertet. Hiernach werden folgende Bausteine bei der Bewertung berücksichtigt:

- diskontierte wahrscheinlichkeitsgewichtete erwartete Zahlungsströme
- eine explizite Risikoanpassung und
- eine vertragliche Servicemarge, die den noch nicht verdienten Gewinn aus dem Vertrag darstellt und die über den Zeitraum, über die das Unternehmen Versicherungsschutz gewährt, als Ertrag erfasst wird.

Änderung IAS 12 „latente Steuern aus einer einzigen Transaktion“

Die Änderung von IAS 12 dient der Klarstellung, wie latente Steuern auf Transaktionen wie Leasingverhältnisse und Stilllegungspflichten zu bilanzieren sind. Inhalt der Änderung ist eine zusätzliche Rückausnahme aus der Erstanwendungsausnahme, die in IAS 12.15(b) und IAS 12.24 zur Verfügung gestellt wird. Danach gilt die Erstanwendungsausnahme nicht für Transaktionen, bei denen beim erstmaligen Ansatz abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Dies wird auch in der neu eingefügten Textziffer IAS 12.22A erläutert.

NOTE 6 Immaterielle Vermögenswerte & Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 409.473 (31. Dezember 2022: TEUR 403.338) und enthalten insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungstätigkeiten sowie Kundenbeziehungen und Markenrechte. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von laufenden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 12.454.

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 48.123 (31. Dezember 2022: TEUR 47.318). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Zugänge in IT-Hardware in Höhe von TEUR 4.065 auf TEUR 15.147.

NOTE 7 Wertminderung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts

Prüfung auf Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern hat aufgrund des Vorliegens von Anhaltspunkten für eine potenzielle Wertminderung des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts auf Basis des veränderten Zinsumfeldes durch die Leitzinsentscheidung der Europäischen Zentralbank vom 15. Juni 2023 eine Prüfung auf Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts durchgeführt (IAS 36.12).

Im Rahmen der Wertminderungstests des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts ergab sich zum 30. Juni 2023 wie auch zum 31. Dezember 2022 für die zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGEs) FIN und TECH kein Wertminderungsaufwand.

Der Buchwert einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE FIN beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 742.858 (31. Dezember 2022: TEUR 718.739). Der erzielbare Betrag dieser ZGE liegt bei TEUR 803.349 (31. Dezember 2022: TEUR 879.410). Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert weist zum 15. Juni 2023 eine Höhe von TEUR 175.331 auf (31.12.2022: TEUR 175.331).

Der Buchwert einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE TECH beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 147.311 (31. Dezember 2022: TEUR 79.098). Der erzielbare Betrag dieser

ZGE liegt bei TEUR 378.339 (31. Dezember 2022: TEUR 314.975). Der dieser ZGE zugeordnete derivative Geschäfts- oder Firmenwert beläuft sich zum 15. Juni 2023 auf TEUR 5.756 (31. Dezember 2022: TEUR 5.756).

Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11,83 % (31. Dezember 2022: 11,60 %). Die langfristige Wachstumsrate beträgt 1,5 % (31. Dezember 2022: 1,0 %).

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung der jeweiligen Nutzungswerte der ZGE FIN und ZGE TECH getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der ZGE ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Der DCF-Wert einer ZGE reagiert sensitiv auf die Schätzung der zukünftigen Ergebnisse, auf den Diskontierungszinssatz sowie in geringerem Maße auf die langfristige Wachstumsrate. Die angewandten Diskontierungszinssätze wurden anhand des Barwertfaktors Return on Equity (RoE) ermittelt und abgezinst. Für die ZGE TECH würde ein Anstieg des ROE auf 24,83 % dazu führen, dass der Buchwert der ZGE TECH ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Ebenso würde ein Umsatzrückgang von mehr als 26,36 % sowie ein Rückgang des free cash flows to equity um 63,02 % dazu führen, dass der Buchwert der ZGE TECH ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Für die ZGE FIN würde ein Anstieg des ROE auf 12,47 % dazu führen, dass der Buchwert der ZGE FIN ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Ebenso würde ein Umsatzrückgang von mehr als 2,00 % sowie ein Rückgang des free cash flows to equity um 7,64 % dazu führen, dass der Buchwert der ZGE FIN ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Die obigen Szenarien hält das Management nach vernünftigem Ermessen für äußerst unwahrscheinlich.

NOTE 8 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte (siehe Note 6 Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss 2022) der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Art des Geschäftsmodells und der Bewertungskategorie dar:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------|------------|
| Geschäftsmodell „Halten“ | | |
| Fortgeführte Anschaffungskosten | | |
| Langfristige Kredite an Kunden | 944 | 961 |
| Kurzfristige Kredite an Kunden ¹ | 963.015 | 914.644 |
| Sonstige Forderungen an Kreditinstitute | 23.132 | 12.151 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.494.712 | 2.227.012 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) ¹ | 32.027 | 29.898 |
| Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ | | |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 291.319 | 311.015 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 27.888 | 28.729 |
| Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK) | 77.891 | 81.943 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) | 3.659.681 | 3.337.324 |

¹Im Vergleich zum Konzernabschluss 2022 wurde ein Kreditengagement rückwirkend aus der Position „Kurzfristige Kredite an Kunden“ in die Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)“ umgegliedert.

Der wesentliche Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten hat eine Laufzeit von unter einem Jahr, daher besteht für diese keine wesentliche Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Fair Value.

Wesentliche Veränderungen im Bereich der Finanzinstrumente

Die Kredite an Kunden haben sich insgesamt auf TEUR 963.959 (31. Dezember 2022: TEUR 915.605) erhöht. Der Anstieg betrifft die Portfolien der wertpapierbesicherten Kredite, die um TEUR 67.200 auf TEUR 954.958 (31. Dezember 2022: TEUR 887.758) angestiegen sind, wohingegen ein Kreditengagement aus der Nichterfüllung des SPPI-Kriteriums in Höhe von TEUR 32.027 (31. Dezember 2022: TEUR 29.898) rückwirkend aus den kurzfristigen Krediten an Kunden in die Position erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umgegliedert wurde. Aus der rückwirkenden Änderung ergaben sich keine wesentlichen GuV-Effekte.

Durch die strategische Fokussierung im Kreditbereich sind sowohl die Anteile der Asset-based Finanzierungen auf TEUR 34.647 (31. Dezember 2022: TEUR 35.098), sowie die sonstigen Finanzierungen von TEUR 15.082 auf TEUR 14.351 zurückgegangen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um TEUR 267.700 auf TEUR 2.494.712 (31. Dezember 2022: TEUR 2.227.012) angestiegen. Zum 30. Juni 2023 bestehen weiterhin keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten Anleihen öffentlicher Emittenten und nicht öffentlicher Emittenten in Höhe von



TEUR 291.319 (31. Dezember 2022: TEUR 311.015). Der Rückgang ist auf die Endfälligkeit von Anleihen zurückzuführen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 77.891 (31. Dezember 2022: TEUR 81.943) betreffen Anteile an Wohninvest- und Infrastrukturfonds in der Rechtsform einer SICAV. Die Veränderung beim Wohninvestfonds resultiert aus der Verringerung des Marktwertes in Höhe von TEUR 2.016. Beim Infrastrukturfonds resultiert die Veränderung aus der Rückzahlung von Anteilen in Höhe von TEUR 2.128 und aus Marktwertsteigerungen um TEUR 92.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 59.915 (31. Dezember 2022: TEUR 58.627) betreffen im Wesentlichen ein Kreditengagement in Höhe von TEUR 32.027 (31. Dezember 2022: TEUR 29.898)³ sowie Anteile an einem Immobilienfonds in Höhe von TEUR 24.111 (31. Dezember 2022: TEUR 22.298) als auch einem Fußball-Fonds in Höhe von TEUR 3.588 (31. Dezember 2022: TEUR 5.101).

³ Im Vergleich zum Konzernabschluss wurde ein Kreditengagement rückwirkend aus der Position „Kurzfristige Kredite an Kunden“ in die Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)“ umgegliedert.

Die nachfolgende Tabelle fasst die zu fortgeführten Anschaffungskosten und die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach ihren Bewertungshierarchiestufen zusammen:

| In TEUR | Stufe 1 | | Stufe 2 | | Stufe 3 | |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
| Geschäftsmodell „Halten“¹ | | | | | | |
| Fortgeführte Anschaffungskosten | | | | | | |
| Langfristige Kredite an Kunden | - | - | - | - | 944 | 961 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.494.712 | 2.227.012 | - | - | - | - |
| Kurzfristige Kredite an Kunden ² | - | - | - | - | 963.015 | 914.644 |
| Sonstige Forderungen an Kreditinstitute | - | - | - | - | 23.132 | 12.151 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) ² | - | - | - | - | - | - |
| Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ | | | | | 32.027 | 29.898 |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 291.319 | 311.015 | - | - | - | - |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | - | - | - | - | 27.888 | 28.729 |
| Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht | | | | | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK) | - | - | - | - | 77.891 | 81.943 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) | - | - | - | - | 3.659.681 | 3.337.324 |

¹Der Buchwert stellt eine vernünftige Approximation des beizulegenden Zeitwerts für die folgenden Finanzinstrumente dar, die überwiegend kurzfristig sind.

²Im Vergleich zum Konzernabschluss 2022 wurde ein Kreditengagement rückwirkend aus der Position „Kurzfristige Kredite an Kunden“ in die Position „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)“ umgegliedert.

Finanzinstrumente der Stufe 2 der Bewertungshierarchie lagen zum Stichtag nicht vor.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der flatexDEGIRO AG für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Finanzinstrumente, die einer der Kategorien zugeordnet sind, erfolgt auf Basis notierter Preise aktiver Märkte, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind (Stufe-1-Bewertungstechnik bzw. Bewertungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13). Dies betrifft festverzinsliche Wertpapiere, Fonds und Aktien.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven, dem Konzern zugänglichen Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage von beobachtbarer Marktpreisnotierungen ermittelt, soweit diese im Rahmen regelmäßiger und aktueller Transaktionen verwendete Preise darstellen (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie), und ist vorrangig als Fair Value am Bewertungsstichtag anzusetzen (Market-to-Market).

Der hier zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der flatexDEGIRO AG und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte umfassen Anteile an SICAV-Gesellschaften, einem Fußballfonds und dem FG Wohnen Deutschland Fonds sowie ein Kreditengagement. Die Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Es liegen auch keine aus Marktparametern ableitbaren und für die Bewertung relevanten Inputfaktoren vor. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 3 im Sinne von IFRS 13. Die Anteile werden anhand eines Substanzwertverfahrens („Net-Asset-Value-Verfahren“) ermittelt. Zur Ermittlung der Ankauf- oder Rücknahmewerte wird das „Net Asset Value“ herangezogen.

Gehaltene Sicherheiten

Die flatexDEGIRO AG hält in Bezug auf IFRS 7.15 keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht finanzieller Vermögenswerte.

Gewährte Sicherheiten

Der Konzern hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der flatexDEGIRO Bank AG bei den in Anspruch genommenen Clearing- und Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird im Wesentlichen in Form von Bar- und Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Die Forderungshöhe der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 246.944 (31. Dezember 2022: TEUR 196.832).

Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumente

| In TEUR | Nettogewinne 30.06.2023 | Nettoverluste 30.06.2023 |
|--|----------------------------|-----------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | 2.198 | 909 |
| Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | 1 | 484 |
| Gehaltene Eigenkapitalinstrumente, deren Änderungen der beizulegenden Zeitwerte bei Ausübung der Fair-Value-OCI-Option (FVOCI-EK) für Eigenkapitalinstrumente im OCI, also im Eigenkapital, zu erfassen sind | - | - |
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI für Fremdkapitalinstrumente) | 91 | 1.851 |
| Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | 58.893 | 1.494 |
| Als Ertrag oder Aufwand erfasste Entgelte | - | - |

Der Anstieg der Nettogewinne ist im Wesentlichen auf das gestiegene allgemeine Zinsniveau zurückzuführen. Zudem ist die Position finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aufgrund der Umgliederung eines Kreditengagements gestiegen.

Entwicklung der Risikovorsorge

Die Entwicklung der Risikovorsorge stellte sich im 1. Halbjahr 2023 wie folgt dar:

| In TEUR | 12-Monats-ECL | Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente | Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente | Insgesamt |
|--|---------------|---|---|---------------|
| Bestand am 01.01.2023 | 149 | 42 | 15.491 | 15.682 |
| Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte | -40 | 330 | -6.206 | -5.916 |
| Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen) | - | - | - | - |
| Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten | - | - | - | - |
| Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität | - | - | - | - |
| zu 12-Monats-ECL | - | - | - | - |
| zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite | - | - | - | - |
| zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite | - | - | - | - |
| Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen | - | - | - | - |
| Bestand am 30.06.2023 | 110 | 372 | 9.285 | 9.766 |

Der Rückgang der Risikovorsorge im 1. Halbjahr 2023 von TEUR 5.916 resultiert im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Krediten und dem entsprechenden Verbrauch von Risikovorsorge.

| In TEUR | 12-Monats-ECL | Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente | Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente | Insgesamt |
|--|---------------|---|---|---------------|
| Bestand am 01.01.2022 | 449 | 163 | 13.636 | 14.248 |
| Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereicherter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte | 56 | 127 | 1.783 | 1.965 |
| Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen) | - | - | - | - |
| Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten | - | - | - | - |
| Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität | | | | |
| zu 12-Monats-ECL | - | - | - | - |
| zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite | - | - | - | - |
| zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite | -42 | - | 42 | - |
| Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen | -10 | - | - | -10 |
| Bestand am 30.06.2022 | 454 | 289 | 15.460 | 16.204 |

NOTE 9 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum 30. Juni 2023 TEUR 16.493 (31. Dezember 2022: TEUR 9.912). Die Veränderung von TEUR 6.581 resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorauszahlungen in Höhe von TEUR 10.508 davon Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 6.852 und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 3.656 sowie eine Reduzierung der Forderungen gegenüber Finanzamt in Höhe von TEUR -3.531.

Zudem sind Forderungen gegenüber Nicht-Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.395 (31. Dezember 2022: TEUR 1.421) enthalten.

NOTE 10 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--------------------------------------|---------------|--------------|
| Steuerliche Verbindlichkeiten | 32.170 | 5.329 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2.615 | 921 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 599 | 21 |
| Summe | 35.384 | 6.271 |

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2023 TEUR 35.384 (31. Dezember 2022: TEUR 6.271). Die steuerlichen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Transaktionssteuern von Kundengeschäften in Höhe von TEUR 9.842 (31. Dezember 2022: TEUR -2.554), aus Kapitalertragsteuer TEUR 8.282 (31. Dezember 2022: TEUR 1.910) sowie aus Lohnsteuer TEUR 14.557 (31. Dezember 2022: TEUR 2.119).

Die Erhöhung bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 578 auf TEUR 599 (31. Dezember 2022: TEUR 21) beruht im Wesentlichen aus den Erlösabgrenzungen der vertraglichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 578.

NOTE 11 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf TEUR 16.454 (31. Dezember 2022: TEUR 21.522) und umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 6.514, Rechts- und Beratungskosten von TEUR 2.891, Beitragskosten von TEUR 2.390, Prüfungs- und Abschlusskosten von TEUR 2.773 sowie Kosten für Personal von TEUR 1.885.

Der Rückgang in Höhe von TEUR 5.068 resultiert aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Boni von TEUR 3.995 und für ausstehende Rechnungen von TEUR 4.304. Die entsprechenden Zuführungen betragen für Boni TEUR 623 und für ausstehende Rechnungen von TEUR 4.422.

NOTE 12 Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Steuern setzen sich im Wesentlichen aus der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zusammen. Zum 30. Juni 2023 sind die Steuerrückstellungen um TEUR 6.666 auf TEUR 39.487 (31. Dezember 2022: TEUR 46.152) gesunken. Der Rückgang resultiert aus dem geringeren zu versteuernden Einkommen sowie den geleisteten Steuerzahlungen.

Die Ermittlung der Ertragsteuern (laufende und latente Steuern) erfolgte über die Zwischenberichtsperiode auf Grundlage des tatsächlichen Ergebnisses der Periode und unter Berücksichtigung von Einmaleffekten der Zwischenberichtsperiode. Die auf diese Weise ermittelte Steuerquote wurde sowohl im Hinblick auf die Zwischenberichtsperiode als auch im Hinblick auf das Gesamtjahr rechnerisch plausibilisiert. Die für den Berichtszeitraum gewählte Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern erfolgte in Anlehnung an die Prozesse aus der Jahresabschlusserstellung der Gruppe.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern sind um TEUR 3.114 auf TEUR 43.968 (31. Dezember 2022: TEUR 40.854) angestiegen. Die Zunahme beruht im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme aus SARs-Ausübungen von Rückstellungen zum Stock Appreciation Rights Plan und dem damit verbundenen Rückgang der aktiven Steuerlatenz (siehe ergänzend Note 18).

NOTE 13 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|---------------|---------------|
| Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Nichtbanken | | |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 32.190 | 33.139 |
| Verbindlichkeiten aus Mietkauf | 10.169 | 9.461 |
| Summe | 42.359 | 42.600 |



Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16:

| In TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--------------------------|---------------|---------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 32.190 | 33.139 |
| Summe | 32.190 | 33.139 |

Es bestehen keine langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

NOTE 14 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum 30. Juni 2023 TEUR 3.503.544 (31. Dezember 2022: TEUR 3.201.490). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich insbesondere um Kundeneinlagen bei der flatexDEGIRO Bank AG, die im Wesentlichen auf Guthaben auf den Kundencashkonten der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade entfallen. Der Anstieg der Kundeneinlagen resultiert im Wesentlichen aus dem Kundenwachstum und einer im Schnitt höheren Einlagenquote.

NOTE 15 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf TEUR 74.854 (31. Dezember 2022: TEUR 82.795) und beinhalten mit TEUR 65.367 (31. Dezember 2022: TEUR 69.154) Verbindlichkeiten aus der Wertpapierabwicklung aus dem Kundengeschäft sowie Fremdwährungsbestände aus dem Kundengeschäft in Höhe von TEUR 9.487 (31. Dezember 2022: TEUR 13.641).

NOTE 16 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das 1. Halbjahr 2023 und 2022 gliedern sich wie folgt:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|---|----------------|----------------|
| Provisionserträge | 120.682 | 157.825 |
| Zinserträge | 59.020 | 34.934 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 9.404 | 16.890 |
| davon Erbringung von IT-Dienstleistungen | 5.391 | 5.662 |
| Summe | 189.106 | 209.649 |
| Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung | | |
| zu einem bestimmten Zeitpunkt | 189.106 | 209.649 |
| über einen Zeitraum | - | - |

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um TEUR 20.543 auf TEUR 189.106 (1. Halbjahr 2022: TEUR 209.649). Wesentlicher Treiber des Rückgangs waren die Provisionserträge, die nicht vollständig durch die Erhöhung der Zinserträge kompensiert werden konnten.

Im Berichtszeitraum wurden Provisionserträge in Höhe von TEUR 120.682 (1. Halbjahr 2022: TEUR 157.825) im Wesentlichen aus der Abwicklung von Wertpapiergeschäften unter den Marken flatex, DEGIRO und ViTrade sowie den B2B-Dienstleistungen der flatexDEGIRO Bank AG erwirtschaftet. Der Rückgang resultiert aus einer außergewöhnlich starken Handelsaktivität im Vorjahreszeitraum und einer Normalisierung im ersten Halbjahr 2023.

Im Rahmen des Online-Brokerage erfüllt die flatexDEGIRO AG ihre Leistungsverpflichtungen mit Ausführung der jeweiligen Order. Die entsprechenden Zahlungen sind zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung fällig.

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 59.020 (1. Halbjahr 2022: TEUR 34.934) sind gegenüber der Vorjahresperiode insbesondere aufgrund mehrerer Anhebungen der Einlagenfazilität durch die EZB, bei gleichzeitiger Steigerung der verwahrten Kundengelder zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Erträge aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 5.391 (1. Halbjahr 2022: TEUR 5.662). Wesentlich sind hier die IT-Dienstleistungen in Verbindung mit dem FTX:CBS, flankiert von weiteren IT-Dienstleistungen für Kunden aus dem Segment Technologies. Weiterhin sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 850 enthalten (1. Halbjahr 2022: TEUR 9.719). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die, im Vorjahr enthaltene, Auflösung von Rückstellungen für die Stock Appreciation Rights (SARs) in Höhe von TEUR 7.329 zurückzuführen.

Die Erlöse aus Provisions- und Zinserträgen im Bankgeschäft sind dem Segment Financial Services zuzuordnen. Umsatzerlöse für die Erbringung von IT-Dienstleistungen betreffen ausschließlich das Segment Technologies.

NOTE 17 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen für das 1. Halbjahr 2023 und 2022 gliedern sich wie folgt:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| Provisionsaufwand | 23.170 | 27.282 |
| Zinsaufwand | 3.346 | 3.580 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | 3.372 | 3.323 |
| davon: Aufwendungen IT-Geschäft | 833 | 554 |
| Summe | 29.888 | 34.186 |

Der Materialaufwand beträgt im Berichtszeitraum TEUR 29.888 und ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 4.298 gesunken (1. Halbjahr 2022: TEUR 34.186). Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Provisionsaufwendungen.

Im Berichtszeitraum wurden Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 23.170 (1. Halbjahr 2022: TEUR 27.282) erfasst. Sie beinhalten im Wesentlichen externe Kosten, die im Rahmen der Abwicklung des Wertpapiergeschäfts gegenüber Kontrahenten angefallen sind (Börsengebühren, Verwahrtgelte etc.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert, analog zu den Provisionserträgen, im Wesentlichen aus den gesunkenen Abwicklungsgebühren im Rahmen des Wertpapierhandels und aufgrund der Normalisierung der Handelsaktivität im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Bereich der Refinanzierungen von Kundenkrediten um TEUR 234 auf TEUR 3.346 zurückgegangen (1. Halbjahr 2022: TEUR 3.580).



Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 3.372 (1. Halbjahr 2022: TEUR 3.323) beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 833 (1. Halbjahr 2022: TEUR 554).

NOTE 18 Personalaufwand

Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Löhne und Gehälter | 34.461 | 28.186 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen | 8.539 | 5.813 |
| Erträge/Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge | -314 | -331 |
| Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen | 15.399 | - |
| Aufwendungen aus den Unternehmenszusammenschlüssen im Personalbereich | - | - |
| Summe | 58.085 | 33.668 |
| Aktivierung von Entwicklungsleistungen | 12.454 | 11.868 |

Die Löhne und Gehälter im ersten Halbjahr 2023 betragen TEUR 34.461 (1. Halbjahr 2022: TEUR 28.186). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einmalzahlungen, Gehaltserhöhungen sowie aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen.

Die aktivierten Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 sind auf TEUR 12.454 angestiegen (1. Halbjahr 2022: TEUR 11.868). Der Fokus der Entwicklungsleistungen lag insbesondere auf der Weiterentwicklung des Kernbankensystems FTX: CBS sowie L.O.X., der Entwicklung interner Applikationen (Collaboration Tools) sowie den Vorbereitungen der geplanten Anbindung von Partnern im Bereich Kryptohandel und digitale Vermögensverwaltung.

Im ersten Halbjahr 2023 sind Personalaufwendungen für langfristige, variable Vergütung in Höhe von TEUR 15.399 angefallen (1. Halbjahr 2022: TEUR 0). Dieser Effekt resultiert aus Anpassungen der Rückstellungen für die Stock-Appreciation-Rights.

Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen 2014 und 2015

Durch die Optionsausübungen des Aktienoptionsplanes 2015 ergab sich eine Erhöhung des Gezeichneten Kapitals um TEUR 60 und der Kapitalrücklage um TEUR 132. Im 1. Halbjahr 2023 entstanden Aufwände in Höhe von TEUR 0 (1. Halbjahr 2022: TEUR 0).

Im Berichtszeitraum wurden 100.000 Aktienoptionen ausgeübt.

Entwicklung der Stock Appreciation Rights 2020 (SARs-Plan 2020)

Im ersten Halbjahr 2023 wurden den Mitarbeitern der flatexDEGIRO Gruppe insgesamt 317.719 SARs eingeräumt. Den Vorständen wurden im ersten Halbjahr 2023 insgesamt 86.000 SARs gewährt. Zum 30. Juni 2023 wurde die Rückstellung für langfristige, variable Vergütungen aufgrund der Ausübung von SARs-Aktienoptionen in Höhe von TEUR 26.370 in Anspruch genommen. Darüber hinaus erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung auf Grund von Bewertungseffekten in Höhe von TEUR 15.399 auf TEUR 25.177 (31. Dezember 2022: TEUR 36.147) angepasst. Im ersten Halbjahr 2023 gab es keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen (31. Dezember 2022: TEUR 38.441).

Der innere Wert der bereits unverfallbaren SARs beträgt zum 30. Juni 2023 TEUR 17.708 (31. Dezember 2022: TEUR 9.775).

Für detaillierte Informationen zur Bewertung der Aktienoptionspläne und der SARs verweisen wir auf die Note 36 im Konzernabschluss 2022.

NOTE 19 Marketingaufwand

Die Marketingaufwendungen setzen sich für das 1. Halbjahr 2023 und 2022 wie folgt zusammen:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Marketingaufwendungen | 25.519 | 30.994 |
| Summe | 25.519 | 30.994 |

Die Marketingaktivitäten sind insbesondere auf die Neukundengewinnung mit einem verstärkten Fokus auf die Steigerung der Markenbekanntheit von flatex im deutschen und österreichischen Markt sowie von DEGIRO in den internationalen Märkten ausgerichtet. Die Reduktion der Marketingaufwendungen um TEUR 5.475 erfolgte im Wesentlichen als unmittelbare Reaktion auf die Veränderung des Marktumfelds.

NOTE 20 Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich für den Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| EDV-Kosten | 7.277 | 5.444 |
| Sonstiger Aufwand | 6.707 | 702 |
| Rechts- und Beratungskosten | 4.642 | 5.250 |
| Bankenspezifische Beiträge | 3.843 | 5.190 |
| Mietaufwendungen | 1.812 | 1.504 |
| Reisekosten | 921 | 457 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 657 | 2.313 |
| Repräsentation | 637 | 233 |
| Fuhrpark | 342 | 254 |
| Porto und Bürobedarf | 310 | 355 |
| Summe | 27.150 | 21.702 |

Die um TEUR 1.833 gestiegenen EDV-Kosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Lizenzen, Wartung, Beratung und Supportleistungen.

Der Anstieg des sonstigen Aufwands um TEUR 6.005 ist im Wesentlichen bedingt durch die in der Position enthaltenen Bußgelder der italienischen Wettbewerbsbehörde AGCM (TEUR 3.500) sowie der BaFin (TEUR 1.050).

Der Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 608 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für diverse Prüfungsleistungen und externe Beratungsleistungen.

Der deutliche Rückgang der Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Abgaben um TEUR 1.656 resultiert insbesondere aus der Beendigung des Geschäftsfelds Cash Management sowie aus der Beendigung der Fußballfinanzierungen in 2022.

Der Anstieg der Reisekosten in Höhe von TEUR 464 ist im Wesentlichen auf die gestiegene Reisetätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

NOTE 21 Zusatzangaben nach IAS 7

| Ertragsteuerzahlungen | | |
|-----------------------|---------------|--------------|
| In TEUR | 1. HJ 2023 | 1. HJ 2022 |
| Ertragsteuerzahlungen | 20.891 | 4.163 |
| Summe | 20.891 | 4.163 |

Der operative Cashflow beinhaltet Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 20.891 (1. Halbjahr 2022: TEUR 4.163).

NOTE 22 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8

Unverändert zum Konzernabschluss 2022 teilt die flatEXDEGIRO AG ihre Aktivitäten in die beiden Segmente FIN und TECH ein:

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2023

| In TEUR | FIN | TECH | Konsolidierung | Gesamt |
|--|---------------|---------------|----------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 175.224 | 45.918 | -32.035 | 189.106 |
| Materialaufwand | 43.447 | 2.458 | -16.017 | 29.888 |
| Laufender Personalaufwand | 42.354 | 5.956 | -5.625 | 42.686 |
| Marketingaufwendungen | 25.429 | 5.038 | -4.948 | 25.519 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | 24.914 | 7.682 | -5.447 | 27.150 |
| Adjusted EBITDA | 39.080 | 24.784 | - | 63.864 |
| Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen | | | | 15.399 |
| EBITDA | | | | 48.464 |
| Abschreibungen | | | | 16.608 |
| EBIT | | | | 31.856 |
| Finanzergebnis | | | | -728 |
| EBT | | | | 31.128 |
| Ertragsteueraufwand | | | | 11.072 |
| Halbjahres-Konzernergebnis | | | | 20.056 |

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2022

| In TEUR | FIN | TECH | Konsolidierung | Gesamt |
|---|---------------|---------------|----------------|---------------|
| Umsatzerlöse ¹ | 195.122 | 33.547 | -26.348 | 202.320 |
| Materialaufwand | 44.660 | 1.401 | -11.875 | 34.186 |
| Laufender Personalaufwand | 29.804 | 8.994 | -5.130 | 33.668 |
| Marketingaufwendungen | 31.743 | 4.799 | -5.548 | 30.994 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | 19.860 | 5.637 | -3.795 | 21.702 |
| Adjusted EBITDA | 69.054 | 12.716 | - | 81.770 |
| Erträge aus Auflösung von Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen | | | | 7.329 |
| EBITDA | | | | 89.099 |
| Abschreibungen | | | | 17.139 |
| EBIT | | | | 71.960 |
| Finanzergebnis | | | | -2.907 |
| EBT | | | | 69.053 |
| Ertragsteueraufwand | | | | 17.078 |
| Halbjahres-Konzernergebnis | | | | 51.974 |

¹Die Umsatzerlöse enthalten keine Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen.

NOTE 23 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen werden gemäß IAS 24 die Organmitglieder der Muttergesellschaft mit ihren Familienangehörigen gerechnet sowie die Mitglieder von Vorständen/Geschäftsführungen und Aufsichtsräten wesentlicher Tochtergesellschaften sowie Tochtergesellschaften und mit nahestehenden Personen verbundenen juristische Personen.

Rechtsgeschäfte und sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben Konzernunternehmen der flatexDEGIRO AG mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen Rechtsgeschäfte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von TEUR 160 (31. Dezember 2022: TEUR 334), die im Wesentlichen Vertragsleistungen beinhalten, durchgeführt.

Darüber hinaus unterhalten einige nahestehende Personen bzw. Unternehmen bei der flatexDEGIRO Bank AG Konten und Wertpapierdepots. Sämtliche Transaktionen (Wertpapiertransaktionen und Kredit-/Einlagengeschäft) werden zu marktüblichen Kundenkonditionen abgewickelt.

NOTE 24 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2023 EUR 0,18 (unverwässert) und EUR 0,18 (verwässert).

Im Berichtszeitraum betrug die Anzahl im Durchschnitt ausgegebener Aktien im Umlauf 109.871.326 Stück (unverwässert) und 110.193.326 Stück (verwässert).

NOTE 25 Dividenden

Während der Berichtsperiode wurden keine Dividenden durch die flatexDEGIRO AG an Eigentümer angesetzt.

NOTE 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Muhamad Chahrour, stellvertretender CEO und COO, scheidet im besten Einvernehmen zum 31. Dezember 2023 aus

Muhamad Chahrour (37), stellvertretender CEO und COO der flatexDEGIRO AG, hat dem Aufsichtsrat am 25.07.2023 mitgeteilt, dass er vorzeitig und auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen möchte, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Im Einvernehmen einigten sich die Parteien, dass er das Unternehmen zum 31. Dezember 2023 verlassen wird. Mit Ablauf des 28. Juli 2023 hat Muhamad Chahrour seine Ämter als Vorstandsmitglied in der flatexDEGIRO AG und flatexDEGIRO Bank AG niedergelegt.

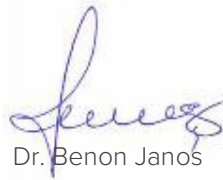
Frankfurt am Main, den 02. August 2023

flatexDEGIRO AG



Frank Niehage

CEO, Vorsitzender des Vorstands



Dr. Benon Janos

CFO, Mitglied des Vorstands



Stephan Simmang

CTO, Mitglied des Vorstands

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben — und den Konzernzwischenlagebericht der flatexDEGIRO AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 2. August 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rist

Wirtschaftsprüfer

Gruchott

Wirtschaftsprüfer